

Gesundheit

Personal



2000 bis 2011

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 30. Januar 2013
Artikelnummer: 2120732117004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/75-8234; Fax: +49 (0) 611/75-8996
E-Mail: gesundheitsrechenssysteme@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

[Vorbemerkungen](#)
[Klassifikationen](#)
[Definitionen](#)

Tabellenteil

1 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Berufen und Geschlecht

- [1.1 Insgesamt](#)
- [1.2 Männer](#)
- [1.3 Frauen](#)
- [1.4 darunter Teilzeitbeschäftigte - zusammen](#)
- [1.5 darunter Teilzeitbeschäftigte - Männer](#)
- [1.6 darunter Teilzeitbeschäftigte - Frauen](#)

2 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Einrichtungen und Geschlecht

- [2.1 Insgesamt](#)
- [2.2 Männer](#)
- [2.3 Frauen](#)
- [2.4 darunter Teilzeitbeschäftigte - zusammen](#)
- [2.5 darunter Teilzeitbeschäftigte - Männer](#)
- [2.6 darunter Teilzeitbeschäftigte - Frauen](#)

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

- [3.1 Berichtsjahr 2000](#)
- [3.2 Berichtsjahr 2005](#)
- [3.3 Berichtsjahr 2006](#)
- [3.4 Berichtsjahr 2007](#)
- [3.5 Berichtsjahr 2008](#)
- [3.6 Berichtsjahr 2009](#)
- [3.7 Berichtsjahr 2010](#)
- [3.8 Berichtsjahr 2011](#)

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

- [4.1 Berichtsjahr 2000](#)
- [4.2 Berichtsjahr 2005](#)
- [4.3 Berichtsjahr 2006](#)
- [4.4 Berichtsjahr 2007](#)
- [4.5 Berichtsjahr 2008](#)
- [4.6 Berichtsjahr 2009](#)
- [4.7 Berichtsjahr 2010](#)
- [4.8 Berichtsjahr 2011](#)

Anhang

[Qualitätsbericht](#)

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden

Vorbemerkungen

Abgrenzung des Gesundheitspersonals

Methodischer Ausgangspunkt für die Abgrenzung des Gesundheitspersonals ist die Definition des Gesundheitswesens der OECD, die auch Ausgang für die Berechnung der Gesundheitsausgaben und Krankheitskosten ist. Dem zufolge fließen Tätigkeiten aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Umweltbereich in die Gesundheitspersonalrechnung ein, wenn sie primär der Sicherung, der Vorbeugung oder der Wiederherstellung von Gesundheit dienen. Außen vor bleiben somit jene Beschäftigte, die die Gesundheit im weiteren Sinne fördern. Dies sind zum Beispiel Beschäftigte in Altenwohnheimen, wo die Bewältigung oder Linderung von Gesundheitsproblemen nicht vornehmliches Ziel der Beschäftigung ist.

Die Beschäftigten im Gesundheitswesen umfassen alle im Gesundheitswesen tätigen Personen, unabhängig davon, welchen Beruf sie ausüben. Unter den Beschäftigten werden Beschäftigungsfälle nachgewiesen, so dass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden. Zu den Beschäftigten zählen dabei sämtliche Personen unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Zuordnung der Tätigkeit ist es unerheblich, ob aus ihr der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Die Gesundheitspersonalrechnung folgt bei den Beschäftigtenzahlen dem Stichtagsprinzip zum Jahresende.

Zu den Beschäftigten rechnen im Einzelnen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter, Auszubildende, Zivildienstleistende sowie Praktikantinnen und Praktikanten. Den Beschäftigten werden auch zugeordnet: Erkrankte, Personen, die Übungen bei der Bundeswehr ableisten und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden, Streikende und von Aussperrung betroffene Personen, solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist.

Nicht zu den Beschäftigten im Gesundheitswesen gezählt werden ehrenamtlich Tätige sowie Beschäftigte, die als Beauftragte aus anderen Wirtschaftsbereichen (zum Beispiel Reinigungskräfte) in Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig sind.

Neben den drei Beschäftigungsarten (Vollzeit, Teilzeit, geringfügige Beschäftigung) werden auch die so genannten Vollzeitäquivalente ausgewiesen. Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten. Bei der Berechnung der Vollzeitäquivalente werden die aus dem Mikrozensus gewonnenen Informationen über die tatsächlich geleistete Arbeitszeit der Vollzeit, Teilzeit beziehungsweise geringfügig Beschäftigten zugrunde gelegt. Die Krankenhaus- und Pflegestatistik sowie die Personalstatistik für den öffentlichen Dienst und den medizinischen Dienst der Krankenkassen weisen zusätzlich zu den Beschäftigtenzahlen auch die Vollzeitäquivalente aus. In diesen Fällen fand keine Eigenberechnung statt, die Angaben zu den Vollzeitäquivalenten wurden direkt übernommen.

Systematik der Berechnung

Die Gesundheitspersonalrechnung ist ein sekundärstatistisches Rechenwerk, das die im Bereich des Gesundheitswesens verfügbaren Datenquellen zur Ermittlung der Beschäftigten zusammenführt. Aufgrund von Zuordnungs- und Abgrenzungsschwierigkeiten wird die Berechnung der Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen nicht über die Gliederung der Berufe des Gesundheitswesens, sondern über die Abgrenzung und Definition der Einrichtungen vorgenommen. Die Gliederung der Einrichtungen des Gesundheitswesens erfolgt entsprechend der Systematik der Gesundheitsausgaben- und Krankheitskostenrechnung. Für die Berechnung der Beschäftigten wird eine detaillierte Zuordnung der im Gesundheitsbereich tätigen Personen zu den einzelnen Einrichtungen vorgenommen. Nicht berücksichtigt wird hierbei das Veterinärwesen.

Die Gesundheitspersonal-, die Gesundheitsausgaben- und die Krankheitskostenrechnung stimmen in den fünf Einrichtungen Gesundheitsschutz, ambulante Einrichtungen, stationäre und teilstationäre Einrichtungen, Rettungsdienste und Verwaltung nahezu überein. Die sonstigen Einrichtungen als sechste Einrichtungsart beinhalten dagegen bei der Gesundheitsausgaben- und der Krankheitskostenrechnung auch die privaten Haushalte. Diese bleiben in der Gesundheitspersonalrechnung unberücksichtigt. Leistungen der privaten Haushalte, zum Beispiel für Pflege, werden zwar im Rahmen der Haushaltsproduktion erfasst, gehen aber nicht in die Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und somit auch nicht in die Beschäftigungszahlen ein.

Insgesamt bilden die weitgehend identischen sechs Einrichtungen das Gesundheitswesen i.e.S., in dem Güter und Dienstleistungen für die Endnachfrage produziert werden. Die Vorleistungsindustrien des Gesundheitswesens als siebte Einrichtung – dazu zählen die pharmazeutische, medizintechnische und augenoptische Industrie, aber auch medizinische Laboratorien und der Großhandel mit medizinischen Produkten – müssen getrennt von den anderen Einrichtungen betrachtet werden. In diesem Sektor werden Vorleistungen ausschließlich für das Gesundheitswesen produziert. Die Beschäftigten im Gesundheitswesen i.e.S. und in den Vorleistungsindustrien des Gesundheitswesens bilden das Gesundheitspersonal.

Der Ermittlung der Beschäftigten nach Einrichtungen folgte in der Vergangenheit prinzipiell auch der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen. Allerdings ermittelte er die Beschäftigten nur für die großen Teilspektoren des Gesundheitswesens und schätzte die anderen Werte. Demgegenüber werden in der Gesundheitspersonalrechnung Angaben aus Erhebungen über die verschiedenen Einrichtungen zusammengetragen, die auch bei der Gesundheitsausgaben- und Krankheitskostenrechnung Berücksichtigung finden.

Klassifikationen

Klassifikation der Berufe

Gesundheitsdienstberufe

Ärzte, Apotheker, psychologische Psychotherapeuten, Zahnärzte

Ärzte

Ärzte für allgemeine/innere Medizin, Kinderheilkunde

Ärzte für Chirurgie und Orthopädie

Ärzte für Frauen und Geburtshilfe

Ärzte für Neurologie und Psychiatrie

Ärzte o.n.F., praktische Ärzte

andere Fachärzte

Apotheker

psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten

Zahnärzte

übrige Gesundheitsdienstberufe

medizinische/zahnmedizinische Fachangestellte

dar.: zahnmedizinische Fachangestellte

Diätassistenten

Heilpraktiker

Gesundheits- und Krankenpfleger

dar.: Hebammen

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer

Physiotherapeuten, Masseur, medizinische Bademeister

dar.: Physiotherapeuten

medizinisch-technische Assistenten

pharmazeutisch-technische Assistenten

therapeutische Berufe a.n.g.

soziale Berufe

Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer

Heilerziehungspfleger

Heilpädagogen

Gesundheitshandwerker

Augenoptiker

Orthopädiemechaniker

Zahntechniker

sonstige Gesundheitshandwerker

sonstige Gesundheitsfachberufe

Gesundheitsingenieure

gesundheitssichernde Berufe

Gesundheitstechniker

Pharmakanten

pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte

andere Berufe im Gesundheitswesen

Klassifikation der Einrichtungen

Gesundheitsschutz

ambulante Einrichtungen

- Arztpraxen
- Zahnarztpraxen
- Praxen sonstiger medizinischer Berufe
- Apotheken
- Gesundheitshandwerk und -einzelhandel
- Einrichtungen der ambulanten Pflege
- sonstige ambulante Einrichtungen

stationäre und teilstationäre Einrichtungen

- Krankenhäuser
- Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
- stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen

Rettungsdienste

Verwaltung

sonstige Einrichtungen

Vorleistungsindustrien des Gesundheitswesens

- pharmazeutische Industrie
- medizintechnische und augenoptische Industrie
- medizinische Laboratorien und Großhandel

Definitionen

Berufe

Gesundheitsdienstberufe

Zu den Gesundheitsdienstberufen zählen all diejenigen Beschäftigten, die in der unmittelbaren Patientenversorgung tätig sind, zum Beispiel Ärzte, Gesundheits- und Krankenpfleger, Heilpraktiker.

Ärzte, Apotheker, psychologische Psychotherapeuten, Zahnärzte

Ärzte, Apotheker, psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten und Zahnärzte sind diejenigen Berufe unter den Gesundheitsdienstberufen, bei denen die Approbation Voraussetzung für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit ist.

Ärzte

Ärzte untersuchen Menschen auf ihre körperliche Befindlichkeit, erheben den medizinischen Befund, stellen Diagnosen und führen Maßnahmen zur Behandlung und Vorbeugung von Krankheiten durch.

Apotheker

Apotheker sind berufen, die Bevölkerung ordnungsgemäß mit Arzneimitteln zu versorgen, wie § 1 der Bundes-Apothekerordnung (BApO) ihre Kernaufgabe festlegt. Dazu gehört nicht nur die Bereitstellung und Abgabe von Arzneimitteln, sondern auch die Beratung über deren sachgerechte Anwendung, Aufbewahrung, Wirkungsweise und Risiken sowie die Fertigung von Arzneimitteln in kleineren Mengen. Unter Apothekern werden auch Pharmaziepraktikanten subsumiert. Pharmaziepraktikanten haben das zweite Staatsexamen und absolvieren das praktische Jahr.

psychologische Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten

Psychologische Psychotherapeuten führen eine heilkundliche Psychotherapie unter der Berufsbezeichnung Psychologischer Psychotherapeut oder die heilkundliche Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie unter der Berufsbezeichnung Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut durch. Hierzu bedarf es der Approbation als Psychologischer Psychotherapeut oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut.

Ausübung von Psychotherapie im Sinne des Psychotherapeutengesetzes (Psych ThG) ist jede mittels wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist. Im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung ist eine somatische Abklärung herbeizuführen. Zur Ausübung von Psychotherapie gehören nicht psychologische Tätigkeiten, die die Aufarbeitung und Überwindung sozialer Konflikte oder sonstige Zwecke außerhalb der Heilkunde zum Gegenstand haben.

Zahnärzte

Zahnärzte kümmern sich um die Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie um Zahnfehlstellungen.

übrige Gesundheitsdienstberufe

Die übrigen Gesundheitsdienstberufe enthalten alle Gesundheitsdienstberufe, die zur Ausübung der beruflichen Tätigkeit keine Approbation benötigen.

medizinische/zahnmedizinische Fachangestellte

Medizinische/zahnmedizinische Fachangestellte assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen sowie bei kleineren Eingriffen am Patienten. Einfache Behandlungen nehmen sie auf ärztliche/zahnärztliche Anweisung selbst vor. Sie organisieren den Praxisablauf und erledigen Verwaltungs- und Abrechnungsarbeiten.

Diätassistenten

Im Rahmen der ärztlichen Verordnung und in Abstimmung mit dem Patienten erstellen Diätassistenten einen Ernährungstherapieplan, berechnen den Lebensmittelbedarf sowie die Kosten für die Diätküche und überwachen die Zubereitung der verschiedenen Diätkostformen. Generell beraten sie Auskunftssuchende in Ernährungs- und Diätfragen und erarbeiten neue Diätrezepte.

Heilpraktiker

Heilpraktiker erkennen und heilen Krankheiten, die vor allem Störungen des seelischen u. körperlichen Gesamtsystems sind, durch die Stärkung der natürlichen Abwehrkräfte. Dabei wenden sie Therapieverfahren an, die grundsätzlich aus der Natur- und Volksheilkunde übernommen sind, zum Beispiel Akupunktur, Iris-Diagnose und Homöopathie.

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer unterstützen Pflegetachkräfte bei der Pflege und Versorgung der Patienten, vor allem im Bereich der Grundpflege und hauswirtschaftlicher Arbeiten im engeren Pflegeumfeld. Sie begleiten Patienten zu Untersuchungen und Behandlungen, helfen beim Vorbereiten und Durchführen diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen (etwa Blutentnahmen) ebenso wie bei der Versorgung Toter. Unter den Gesundheits- und Krankenpflegehelfern werden auch Rettungsassistenten und -sanitäter erfasst.

Gesundheits- und Krankenpfleger/Hebammen

Gesundheits- und Krankenpfleger pflegen und versorgen eigenverantwortlich kranke und pflegebedürftige Menschen in ambulanten Einrichtungen oder im stationären Bereich. Sie übernehmen Aufgaben in der Grund- und Behandlungspflege, das heißt sie waschen und betten Patienten, wechseln Verbände oder verabreichen nach ärztlicher Anordnung Medikamente. Darüber hinaus assistieren sie bei ärztlichen Untersuchungen und operativen Eingriffen, bedienen und überwachen medizinische Apparate und begleiten den Arzt oder die Ärztin auf Visiten. Sie arbeiten mit bei der Erstellung von Pflegeplänen, deren Auswertung sowie der Pflegedokumentation.

Hebammen beraten Schwangere oder auch beide Elternteile über Schwangerschaft, Geburtsablauf und zum Beispiel über die Organisation des Alltags nach der Geburt. Sie bereiten werdende Mütter physisch und psychisch auf die Geburt vor und leiten normale Entbindungen selbständig. Nach der Entbindung betreuen Hebammen die Mütter und deren Neugeborene während der so genannten Wochenbettzeit.

Physiotherapeuten, Masseur, medizinische Bademeister

Physiotherapeuten erarbeiten anhand ärztlicher Verordnungen und eigener Befunderhebungen auf die Patienten genau abgestimmte Behandlungspläne und führen dann die entsprechenden physiotherapeutischen Maßnahmen durch (zum Beispiel Bewegungstherapie mit und ohne Geräte, Atem-, Elektro-, Wärmetherapie, Massagen).

Masseur und medizinische Bademeister führen physiotherapeutische Maßnahmen an kranken, behinderten und erholungsbedürftigen, aber auch an gesunden Patienten durch. Sie massieren, wenden aber auch andere Therapieformen, wie Bewegungstherapie, Elektrotherapie oder Hydrotherapie an.

medizinisch-technische Assistenten

Medizinisch-technische (Laboratoriums-) Assistenten bereiten die für die nachfolgenden Laboruntersuchungen notwendigen Chemikalien und Proben vor, führen Tests und Messungen an den Proben durch, kontrollieren und dokumentieren den Verlauf und die Ergebnisse der Untersuchungen.

pharmazeutisch-technische Assistenten

Pharmazeutisch-technische Assistenten führen Laboruntersuchungen für die Entwicklung neuer Medikamente durch, stellen Arzneimittel nach vorgegebenen Rezepten her, beraten Verbraucher, prüfen und verkaufen Arzneimittel und andere Waren. Sie erledigen kaufmännische Tätigkeiten wie das Abrechnen von Rezepten.

therapeutische Berufe a.n.g.

Zu den therapeutischen Berufen a.n.g. zählen unter anderem Beschäftigungs- u. Arbeitstherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Motopäden und Orthoptisten.

soziale Berufe

Die sozialen Berufe beinhalten in der Gesundheitspersonalrechnung die Berufe Altenpfleger, Heilerziehungspfleger sowie Heilpädagogen, insofern sie dem Gesundheitswesen zugerechnet werden können.

Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer

Altenpfleger pflegen und versorgen gesunde, kranke und pflegebedürftige alte Menschen. Neben den sozialpflegerischen Aufgaben (zum Beispiel Hilfe bei der Körperpflege und beim Essen) kommen den Altenpflegern auch medizinisch-pflegerische Aufgaben zu (zum Beispiel Unterstützung bei therapeutischen Maßnahmen der Rehabilitation oder das Ausführen ärztlicher Verordnungen wie das Wechseln von Verbänden, das Verabreichen von Medikamenten).

Heilerziehungspfleger

Die erzieherischen und pflegerischen Tätigkeiten von Heilerziehungspflegern erstrecken sich auf alle Lebensbereiche des behinderten Menschen. Heilerziehungspfleger begleiten und unterstützen die ihnen anvertrauten behinderten Menschen mit dem Ziel, den Behinderten zur Selbständigkeit zu erziehen. Sie pflegen Schwerstbehinderte, auch Bettlägerige und Kranke, und sorgen für ihre Hygiene und Bekleidung.

Heilpädagogen

Ziel der Heilpädagogik ist es, Menschen mit geistigen, körperlichen oder psychischen Behinderungen zu helfen, um ihnen die soziale und berufliche Eingliederung zu erleichtern. Heilpädagogen wenden dazu Verfahren an, die unter anderem auf gesicherten pädagogischen, psychologischen, medizinischen oder soziologischen Erkenntnissen basieren (zum Beispiel psycho- und motodiagnostische Verfahren).

Gesundheitshandwerker

Darunter sind die handwerklichen Gesundheitsberufe wie Augenoptiker, Zahntechniker oder Orthopädiemechaniker zu verstehen.

Augenoptiker

Nach Verordnung des Augenarztes oder aufgrund von Sehschärfenbestimmung bei Fehlsichtigen stellen Augenoptiker Brillen aller Art her und passen Kontaktlinsen an.

Orthopädiemechaniker

Orthopädiemechaniker fertigen auf ärztliche Anordnung künstliche Gliedmaßen (Prothesen) und Konstruktionen zur Unterstützung von Rumpf, Armen und Beinen (Orthesen) und stellen spezielle Bandagen und Korsetts her. Rollstühle und andere technische Hilfsmittel passen sie den Bedürfnissen ihrer Kunden an, reparieren, warten und justieren diese.

Zahntechniker

Zahntechniker erhalten ihre Aufträge vom Zahnarzt. Nach gelieferten Kieferabformungen fertigen sie beispielsweise Zahnkronen, festsitzenden oder herausnehmbaren Zahnersatz sowie Inlays aus Kunststoffen, Edelmetallen, zahnkeramischen Massen und anderen Werkstoffen.

sonstige Gesundheitshandwerker

Unter den sonstigen Gesundheitshandwerkern werden die Berufe des Hörgeräteakustikers und des Orthopädie-schuhmachers subsumiert.

sonstige Gesundheitsfachberufe

Die sonstigen Gesundheitsfachberufe setzen sich aus den Pharmakanten, Gesundheitsingenieuren, Gesundheitstechnikern, pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten und den gesundheitssichernden Berufen zusammen.

Gesundheitsingenieure

Der umweltbezogene Gesundheitsschutz (zum Beispiel Luftschadstoffkontrolle, Hygiene, Kontrolle der Trinkwasserqualität, Infektionsschutz etc.) ist das Aufgabengebiet des Gesundheitsingenieurs. Unter den Gesundheitsingenieuren werden auch die Pharmazieingenieure erfasst.

gesundheitssichernde Berufe

Zu den gesundheitssichernden Berufen rechnen unter anderem Gesundheitsaufseher, Desinfektoren, Schädlingsbekämpfer oder Fleischbeschauer.

Gesundheitstechniker

Gesundheitstechniker bedienen und warten medizintechnische Geräte und halten sie instand. Sie weisen die Anwender in den sachgemäßen Betrieb ein und schulen sie. Bei der Beschaffung medizintechnischer Geräte sind sie Ansprechpartner für Ärzte und das Pflege- und Verwaltungspersonal. In der Industrie sind sie an der Entwicklung der Geräte beteiligt und verantwortlich für Montage und Service. Auch beim Vertrieb der Geräte wirken sie mit.

Pharmakanten

Pharmakanten stellen Arzneimittel her, die zur unmittelbaren Anwendung durch die Verbraucher bestimmt sind. Dazu gehören alle technologischen Arbeitsgänge, die zur Herstellung von fertigen Arzneimitteln aus chemischen Wirkstoffen und zur Verpackung von Arzneimitteln erforderlich sind, einschließlich der damit verbundenen Kontrollaufgaben zur Sicherung der Qualität.

pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte

Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte haben hauptsächlich organisatorische und verwaltende Aufgaben beim Umgang mit Pharmazeutika (zum Beispiel die Bestellung und ordnungsgemäße Lagerung von Arzneimitteln und apothekenüblichen Waren). Sie verkaufen apothekenübliche Waren, nicht aber Arzneimittel und unterstützen das pharmazeutische Personal bei der Herstellung und Verpackung von Eigenerzeugnissen.

andere Berufe im Gesundheitswesen

Unter den anderen Berufen im Gesundheitswesen werden alle Berufe im Gesundheitssektor subsumiert, die nicht den Gesundheitsdienstberufen, sozialen Berufen, Gesundheitshandwerkern und sonstigen Gesundheitsfachberufen zugeordnet werden können. Beispiele hierfür sind das Reinigungs- und Küchenpersonal in Krankenhäusern, Kurierdienste der Apotheken, Handwerker, deren Arbeitgeber Einrichtungen des Gesundheitswesens sind.

Einrichtungen

Gesundheitsschutz

Die Einrichtungen des Gesundheitsschutzes umfassen kommunale Einrichtungen wie Gesundheitsämter, Einrichtungen der Länder mit Aufgaben wie Wasserschutz, Lebensmittelkontrolle, Lebensmittelüberwachung, Kommunalhygiene und Umweltmedizin, Landesgesundheitsbehörden und Landesministerien sowie Einrichtungen des Bundes wie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin beziehungsweise die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Darüber hinaus gehören hierzu auch die Ministerien und noch nicht genannte Gesundheitsbehörden.

ambulante Einrichtungen

Neben den Praxen der Ärzte, Zahnärzte sowie der sonstigen medizinischen Berufe sind es zum einen die Betriebe des Gesundheitshandwerks und zum anderen die Apotheken und der Einzelhandel, die die ambulante Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sicherstellen. Des Weiteren gehören hierzu Einrichtungen der ambulanten Pflege und sonstige ambulante Einrichtungen.

Arztpraxen

Unter einer Arztpraxis wird eine ambulante Versorgungseinheit mit direktem Patientenkontakt verstanden. Neben Einzelpraxen zählen hierzu auch Gemeinschaftspraxen. Praxen von Allgemeinmedizinerinnen sind ebenso enthalten wie Praxen von Fachärztinnen.

Zahnarztpraxen

Eine Zahnarztpraxis ist eine ambulante Einheit mit direktem Patientenkontakt, die primär die zahnärztliche Versorgung zum Ziel hat. Praxen von Mund- und Kieferchirurgen werden in diesem Zusammenhang nicht berücksichtigt und den Arztpraxen zugeordnet. Die Praxen von Kieferorthopäden sind wiederum enthalten.

Praxen sonstiger medizinischer Berufe

Zu den Praxen sonstiger medizinischer Berufe gehören nicht nur physio-, sprach-, ergo- und musiktherapeutische Praxen, sondern auch Massagepraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Hebammen, Heilpraktikern oder medizinischen Fußpflegern.

Apotheken

Zu den Apotheken werden alle öffentlichen Apotheken gerechnet, nicht aber Krankenhausapotheken und Notapotheken. Die öffentlichen Apotheken dienen der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung aller Teile der Bevölkerung.

Gesundheitshandwerk und -einzelhandel

Vom Gesundheitshandwerk werden in der Regel technische Dienstleistungen im Gesundheitswesen erbracht. Die Anfertigung und Anpassung von Hilfsmitteln, durch die eingeschränkte oder ausgefallene Körperfunktionen ausgeglichen werden sollen, stellen die Hauptaufgabe des Gesundheitshandwerks (zum Beispiel Augenoptik, Zahntechnik) dar. Der Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln ist im Wesentlichen auf die Versorgung kranker und behinderter Menschen ausgerichtet. Der Sanitätsfachhandel oder Sanitätshäuser, zu deren Angebot zum Beispiel Bandagen, Stützhilfen, Rollstühle, Prothesen und sonstige medizinische Hilfsapparate gehören, ist dem Einzelhandel ebenso zuzurechnen wie Drogerien, die freiverkäufliche Arzneimittel anbieten.

Einrichtungen der ambulanten Pflege

Ambulante Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen. Zusätzlich gehört üblicherweise die medizinische Behandlungspflege zum Leistungsspektrum der Einrichtungen.

sonstige ambulante Einrichtungen

Zu den sonstigen ambulanten Einrichtungen zählen eine Vielzahl von unterschiedlichen Einrichtungen wie zum Beispiel Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen, Beratungsstellen, sozialpsychiatrische und psychosoziale Dienste sowie Tagesstätten für psychisch Kranke und Behinderte. Leistungen von Dialysezentren werden hier ebenfalls verbucht. Außerdem sind Hospizdienste in dieser Position enthalten.

stationäre und teilstationäre Einrichtungen

Unter den Einrichtungen der (teil-)stationären Gesundheitsversorgung werden Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Einrichtungen der (teil-)stationären Pflege subsumiert.

Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die der Krankenausbehandlung oder Geburtshilfe dienen und in denen Patienten untergebracht und gepflegt werden können. Sie stehen fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung und sind darauf eingerichtet, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten. Hochschulkliniken sind hier ebenfalls enthalten.

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die der (teil-) stationären Behandlung dienen, um durch Anwendung von Heilmitteln (zum Beispiel Physiotherapie oder Sprachtherapie) und anderen geeigneten Hilfen eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder einer drohenden Behinderung beziehungsweise Pflegebedürftigkeit vorzubeugen.

stationäre und teilstationäre Pflege

Stationäre Pflegeeinrichtungen repräsentieren die Grundgesamtheit der Pflegeeinrichtungen, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) untergebracht und gepflegt werden können. Teilstationäre Pflegeeinrichtungen unterscheiden sich von den stationären dadurch, dass der Pflegebedürftige zeitlich befristete Pflege und Betreuung erhält. Zu den Einrichtungen der (teil-) stationären Pflege zählen unter anderem Altenpflegeheime sowie Einrichtungen der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege.

Rettungsdienste

Rettungsdienste beinhalten die Leistungen des Krankentransportes und der Nottfallrettung. Sie können sowohl öffentlich als auch privat organisiert sein. Die Aufgabe des Rettungsdienstes besteht in der Durchführung lebensrettender Maßnahmen bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten am Einsatzort, der Herstellung der Transportfähigkeit dieser Personen und der fachgerechten Betreuung mit besonders ausgestatteten Rettungsmitteln zur Beförderung in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung.

Verwaltung

Zu den Verwaltungseinrichtungen zählen die Einrichtungen der gesetzlichen u. privaten Krankenversicherung, der Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie Einrichtungen der Organisationen der Leistungserbringer (z.B. Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Vereinigungen, Ärzte- und Zahnärztekammern, Apothekerkammern,

sonstige Einrichtungen

Unter die sonstigen Einrichtungen werden unter anderem Einrichtungen anderer Wirtschaftszweige subsumiert, die Gesundheitsleistungen oder -güter anbieten.

Vorleistungsindustrien des Gesundheitswesens

In diesem Sektor werden Vorleistungen ausschließlich für das Gesundheitswesen produziert. Ihm gehören die pharmazeutische, die medizintechnische und die augenoptische Industrie sowie die medizinischen Laboratorien und der Großhandel an.

pharmazeutische Industrie

Schwerpunkt der pharmazeutischen Industrie ist die Arzneimittelforschung und -entwicklung sowie die Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen.

medizintechnische und augenoptische Industrie

Die medizintechnische Industrie stellt die im Gesundheitswesen benötigten technischen Hilfsmittel und Geräte (zum Beispiel Ultraschallgeräte, EKG-Geräte oder Computertomographen) zur Verfügung. In der augenoptischen Industrie steht die Herstellung von augenoptischen Erzeugnissen im Mittelpunkt.

medizinische Laboratorien und Großhandel

Zu den medizinischen Laboratorien gehören Einrichtungen der Laboratoriumsdiagnostik, pathologische Institute sowie Laboratorien für medizinische Untersuchungen. Der Großhandel beinhaltet neben dem Großhandel für pharmazeutische Erzeugnisse auch den Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln und Laborbedarf sowie den Großhandel mit Dentalbedarf.

Inhalt

1 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Berufen und Geschlecht

1.1 Insgesamt

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Berufe								
1	insgesamt	4 115	4 420	4 463	4 540	4 632	4 738	4 833	4 920
2	Gesundheitsdienstberufe	2 233	2 474	2 509	2 572	2 623	2 701	2 748	2 793
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	413	429	434	471	478	486	497	508
4	Ärzte	295	308	311	315	320	326	334	342
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	84	94	94	95	96	98	99	101
6	für Chirurgie und Orthopädie	27	31	31	32	33	34	35	36
7	für Frauen- und Geburtshilfe	15	16	16	16	16	16	17	17
8	für Neurologie und Psychiatrie	17	20	20	21	21	22	23	23
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	99	90	92	92	94	95	98	101
10	andere Fachärzte	53	57	58	59	60	61	62	63
11	Apotheker	55	56	57	58	59	59	60	61
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	32	33	34	35	36
13	Zahnärzte	63	65	65	66	66	67	68	69
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 820	2 045	2 075	2 102	2 145	2 215	2 252	2 285
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	552	617	614	611	620	633	639	647
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	205	234	233	233	237	243	245	249
17	Diätassistenten	12	14	15	15	15	14	14	14
18	Heilpraktiker	13	22	24	26	26	30	33	35
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	718	763	772	780	794	813	818	826
21	dar.: Hebammen	16	18	19	19	19	20	20	21
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	209	232	236	239	246	261	269	275
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	125	163	171	180	188	196	206	212
23	dar.: Physiotherapeuten	66	95	102	109	115	122	130	136
24	medizinisch-technische Assistenten	90	93	93	94	95	97	98	99
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	47	55	58	59	61	64	65	67
26	therapeutische Berufe a.n.g.	55	84	93	97	100	107	109	110
27	soziale Berufe	258	332	347	378	391	420	447	470
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	242	311	325	354	367	395	421	444
29	Heilerziehungspfleger	7	10	11	11	12	13	14	14
30	Heilpädagogen	10	11	11	12	12	12	12	12
31	Gesundheitshandwerker	139	140	139	139	140	143	146	148
32	Augenoptiker	41	42	43	45	46	46	48	49
33	Orthopädiemechaniker	11	10	12	13	13	13	12	12
34	Zahntechniker	70	71	68	66	65	66	66	67
35	sonstige Gesundheitshandwerker	16	17	16	16	16	18	20	21
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	92	96	95	95	94	96	97	96
37	Gesundheitsingenieure	15	14	13	13	12	12	12	12
38	gesundheitsssichernde Berufe	19	20	21	22	23	23	24	25
39	Gesundheitstechniker	7	9	9	9	8	9	9	9
40	Pharmakanten	5	8	8	8	8	8	9	9
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	47	46	45	43	44	44	43	42
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 393	1 378	1 373	1 356	1 384	1 378	1 394	1 412
	Altersgruppen								
43	unter 35 Jahre	1 543	1 450	1 449	1 439	1 465	1 504	1 537	1 567
44	35 bis unter 50 Jahre	1 789	1 985	1 981	1 982	1 979	1 954	1 931	1 915
45	50 Jahre und mehr	783	985	1 033	1 119	1 189	1 280	1 365	1 437

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

Inhalt

1 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Berufen und Geschlecht

1.2 Männer

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Berufe								
1	insgesamt	1 157	1 192	1 201	1 216	1 230	1 253	1 273	1 278
2	Gesundheitsdienstberufe	461	498	506	525	530	543	554	565
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	246	248	247	258	258	259	261	263
4	Ärzte	185	187	187	187	187	188	190	192
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	57	61	61	61	61	61	61	62
6	für Chirurgie und Orthopädie	23	26	27	27	28	28	29	30
7	für Frauen- und Geburtshilfskunde	9	8	8	7	7	7	7	7
8	für Neurologie und Psychiatrie	10	11	12	12	12	12	12	13
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	51	43	43	42	41	41	41	42
10	andere Fachärzte	35	37	37	38	38	38	39	39
11	Apotheker	20	21	20	20	19	19	20	19
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	11	11	11	11	11
13	Zahnärzte	40	40	40	40	40	40	40	40
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	215	250	258	266	272	284	293	302
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	3	5	5	5	5	6	6	8
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	1	1	1	1	1	1	2	2
17	Diätassistenten	1	1	1	1	1	1	1	1
18	Heilpraktiker	5	6	6	7	7	8	8	8
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	94	104	105	109	111	114	116	119
21	dar.: Hebammen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	58	67	69	71	72	77	81	83
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	35	45	47	50	51	53	55	56
23	dar.: Physiotherapeuten	10	16	17	19	21	22	24	25
24	medizinisch-technische Assistenten	7	7	7	7	7	8	8	8
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	1	1	1	1	2	1	2	2
26	therapeutische Berufe a.n.g.	10	15	16	16	15	15	16	16
27	soziale Berufe	36	45	48	53	55	61	64	68
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	31	39	42	46	48	53	57	61
29	Heilerziehungspfleger	2	3	3	3	3	4	4	4
30	Heilpädagogen	2	3	3	4	4	4	4	4
31	Gesundheitshandwerker	73	70	69	69	69	72	73	73
32	Augenoptiker	17	15	15	16	16	16	17	18
33	Orthopädiemechaniker	9	7	8	9	9	10	10	9
34	Zahntechniker	34	35	33	32	32	32	32	31
35	sonstige Gesundheitshandwerker	13	13	12	12	12	13	14	14
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	26	30	30	31	30	32	33	34
37	Gesundheitsingenieure	3	3	3	3	3	3	3	3
38	gesundheitsssichernde Berufe	14	15	16	16	17	17	17	18
39	Gesundheitstechniker	6	7	7	8	7	8	8	8
40	Pharmakanten	2	4	3	3	3	3	4	4
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	1	1	1	1	1	1	1	1
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	561	549	548	538	546	545	549	538
	Altersgruppen								
43	unter 35 Jahre	347	326	323	317	322	333	342	348
44	35 bis unter 50 Jahre	503	524	526	523	518	511	503	488
45	50 Jahre und mehr	307	343	352	375	390	409	428	442

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

Inhalt

1 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Berufen und Geschlecht

1.3 Frauen

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Berufe								
1	insgesamt	2 958	3 228	3 262	3 324	3 402	3 486	3 560	3 641
2	Gesundheitsdienstberufe	1 772	1 976	2 003	2 047	2 093	2 158	2 195	2 228
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	167	181	186	212	220	227	236	245
4	Ärzte	109	121	124	128	133	138	144	150
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	27	33	34	35	36	37	38	40
6	für Chirurgie und Orthopädie	3	4	5	5	5	5	6	6
7	für Frauen- und Geburtshilfe	6	8	8	8	9	9	10	10
8	für Neurologie und Psychiatrie	7	8	9	9	9	10	10	11
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	48	47	49	50	52	54	57	59
10	andere Fachärzte	18	20	21	21	22	22	23	24
11	Apotheker	35	36	37	38	39	40	41	41
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	20	22	22	24	25
13	Zahnärzte	23	25	25	26	27	27	28	29
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 605	1 795	1 817	1 835	1 873	1 931	1 959	1 984
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	548	613	609	607	615	628	633	639
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	204	232	232	232	236	241	244	247
17	Diätassistenten	11	14	14	14	14	13	13	13
18	Heilpraktiker	8	16	18	19	19	22	25	27
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	623	659	666	671	683	699	702	706
21	dar.: Hebammen	16	18	19	19	19	20	20	21
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	151	165	167	169	174	183	188	193
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	90	119	124	131	136	142	151	156
23	dar.: Physiotherapeuten	56	80	84	90	95	100	106	111
24	medizinisch-technische Assistenten	83	86	86	87	88	89	90	91
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	46	54	57	58	60	62	64	65
26	therapeutische Berufe a.n.g.	45	70	76	81	85	92	93	93
27	soziale Berufe	222	287	299	325	336	360	383	402
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	210	272	283	308	320	342	364	383
29	Heilerziehungspfleger	4	7	7	8	8	9	10	10
30	Heilpädagogen	7	8	8	8	8	9	9	9
31	Gesundheitshandwerker	66	71	70	70	71	71	74	76
32	Augenoptiker	24	27	28	28	29	29	30	31
33	Orthopädiemechaniker	3	3	3	4	4	3	3	3
34	Zahntechniker	36	36	34	33	33	33	34	35
35	sonstige Gesundheitshandwerker	3	4	4	4	5	5	6	6
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	66	66	65	64	64	64	64	62
37	Gesundheitsingenieure	12	10	10	10	9	9	9	9
38	gesundheitsssichernde Berufe	4	5	6	6	6	6	7	7
39	Gesundheitstechniker	1	1	2	1	1	1	1	1
40	Pharmakanten	3	4	5	5	5	5	5	4
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	46	45	44	42	43	42	42	41
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	832	829	825	818	838	832	845	873
	Altersgruppen								
43	unter 35 Jahre	1 196	1 125	1 126	1 122	1 143	1 172	1 195	1 219
44	35 bis unter 50 Jahre	1 286	1 461	1 456	1 459	1 460	1 443	1 429	1 427
45	50 Jahre und mehr	476	642	680	744	799	871	937	995

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

Inhalt

1 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Berufen und Geschlecht

(darunter Teilzeitbeschäftigte)

1.4 zusammen

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Berufe								
1	insgesamt	1 071	1 251	1 313	1 377	1 427	1 487	1 548	1 593
2	Gesundheitsdienstberufe	581	717	750	784	809	849	876	895
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	46	62	67	75	77	82	85	85
4	Ärzte	31	42	45	47	48	50	51	54
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	9	13	14	15	15	16	16	16
6	für Chirurgie und Orthopädie	1	2	2	3	3	3	3	4
7	für Frauen- und Geburtshilfe	2	3	3	3	3	3	4	4
8	für Neurologie und Psychiatrie	2	3	3	4	4	4	4	4
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	9	12	13	13	13	14	14	14
10	andere Fachärzte	6	9	9	10	10	10	11	11
11	Apotheker	12	14	14	15	15	15	16	16
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	6	7	9	10	7
13	Zahnärzte	4	6	7	7	7	8	9	9
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	535	655	683	709	732	766	791	809
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	150	182	184	189	196	206	213	218
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	56	69	70	72	75	79	82	84
17	Diätassistenten	3	4	5	5	5	5	5	5
18	Heilpraktiker	5	9	11	12	13	14	15	17
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	222	272	281	288	296	304	307	312
21	dar.: Hebammen	5	6	7	7	7	8	8	8
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	66	73	77	80	84	90	96	98
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	30	41	45	50	53	58	62	65
23	dar.: Physiotherapeuten	16	24	27	30	33	36	39	42
24	medizinisch-technische Assistenten	28	28	29	29	30	30	31	31
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	13	18	19	20	21	21	22	22
26	therapeutische Berufe a.n.g.	17	29	33	34	35	39	40	41
27	soziale Berufe	79	144	152	177	184	203	216	235
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	75	137	144	168	176	194	206	225
29	Heilerziehungspfleger	2	4	4	5	5	5	6	6
30	Heilpädagogen	2	4	4	4	4	4	4	4
31	Gesundheitshandwerker	15	17	18	19	20	20	23	24
32	Augenoptiker	5	6	7	8	8	8	9	8
33	Orthopädiemechaniker	1	1	1	1	1	1	1	1
34	Zahntechniker	8	9	8	9	9	10	11	12
35	sonstige Gesundheitshandwerker	1	1	1	2	2	2	2	2
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	24	22	24	26	26	26	25	25
37	Gesundheitsingenieure	3	2	3	3	3	3	3	3
38	gesundheitsichernde Berufe	3	3	4	4	5	4	4	4
39	Gesundheitstechniker	0	0	0	1	1	1	1	1
40	Pharmakanten	1	1	1	1	1	1	1	1
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	17	16	16	17	17	17	17	16
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	372	351	369	370	388	389	408	414
	Altersgruppen								
43	unter 35 Jahre	266	299	315	327	337	354	369	384
44	35 bis unter 50 Jahre	599	665	685	696	703	704	706	710
45	50 Jahre und mehr	206	287	314	354	387	429	474	499

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

Inhalt

1 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Berufen und Geschlecht

(darunter Teilzeitbeschäftigte)

1.5 Männer

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Berufe								
1	insgesamt	87	110	124	132	138	144	152	155
2	Gesundheitsdienstberufe	36	48	52	57	59	62	64	65
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	11	15	16	18	19	20	20	19
4	Ärzte	9	11	12	13	15	15	14	14
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	3	4	4	5	5	5	5	5
6	für Chirurgie und Orthopädie	1	1	1	2	2	2	2	2
7	für Frauen- und Geburtshilfe	0	1	1	1	1	1	1	1
8	für Neurologie und Psychiatrie	1	1	1	1	1	1	1	1
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	2	2	2	2	2	2	2	2
10	andere Fachärzte	2	3	3	3	3	3	3	3
11	Apotheker	1	1	2	2	1	1	1	1
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	1	1	2	2	1
13	Zahnärzte	1	2	3	2	2	2	3	3
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	25	33	36	38	39	42	44	45
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	1	1	1	1	0	1	1	1
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Diätassistenten	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Heilpraktiker	1	2	2	2	2	2	2	2
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	10	14	14	15	16	16	17	17
21	dar.: Hebammen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	6	8	9	9	10	10	11	11
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	4	6	7	7	7	8	9	10
23	dar.: Physiotherapeuten	1	2	2	3	3	3	4	4
24	medizinisch-technische Assistenten	1	1	1	0	1	1	1	1
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	0	0	0	0	0	0	0	0
26	therapeutische Berufe a.n.g.	2	3	3	3	3	3	3	3
27	soziale Berufe	5	11	12	15	16	18	19	22
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	4	10	10	14	14	17	18	20
29	Heilerziehungspfleger	0	1	1	1	1	1	1	1
30	Heilpädagogen	0	0	1	1	1	1	1	1
31	Gesundheitshandwerker	2	3	3	3	3	3	4	4
32	Augenoptiker	0	0	1	1	1	1	1	1
33	Orthopädiemechaniker	0	0	0	0	0	0	0	0
34	Zahntechniker	1	1	2	2	2	1	2	2
35	sonstige Gesundheitshandwerker	0	1	0	0	0	1	1	1
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	2	2	3	3	3	3	3	3
37	Gesundheitsingenieure	0	0	0	0	0	0	0	0
38	gesundheitsichernde Berufe	2	1	2	3	3	2	2	2
39	Gesundheitstechniker	0	0	0	0	0	0	0	0
40	Pharmakanten	0	0	0	0	0	0	0	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	0	0	0	0	0	0	0	0
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	43	47	54	55	57	58	62	62
	Altersgruppen								
43	unter 35 Jahre	27	31	34	36	37	36	39	43
44	35 bis unter 50 Jahre	39	50	55	56	55	58	59	57
45	50 Jahre und mehr	22	29	35	40	45	49	54	56

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

Inhalt

1 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Berufen und Geschlecht

(darunter Teilzeitbeschäftigte)

1.6 Frauen

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Berufe								
1	insgesamt	984	1 140	1 189	1 245	1 289	1 343	1 396	1 438
2	Gesundheitsdienstberufe	546	669	698	728	750	786	812	830
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	36	47	51	57	58	62	65	66
4	Ärzte	22	31	33	34	34	36	37	39
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	6	9	10	10	10	10	11	11
6	für Chirurgie und Orthopädie	1	1	1	1	1	1	1	2
7	für Frauen- und Geburtshilfe	2	2	2	3	3	3	3	3
8	für Neurologie und Psychiatrie	2	2	3	3	3	3	3	3
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	7	10	11	11	10	11	12	12
10	andere Fachärzte	5	6	6	7	7	7	7	8
11	Apotheker	11	12	13	13	14	14	14	15
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	5	6	7	8	6
13	Zahnärzte	3	4	5	5	5	5	6	6
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	510	622	647	671	692	724	747	764
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	149	181	183	189	195	205	212	217
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	56	68	70	72	75	79	81	83
17	Diätassistenten	3	4	4	5	5	5	5	5
18	Heilpraktiker	4	8	9	10	10	11	13	15
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	212	258	267	273	280	288	290	295
21	dar.: Hebammen	5	6	7	7	7	8	8	8
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	60	65	68	71	74	80	85	88
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	26	35	39	43	46	50	53	55
23	dar.: Physiotherapeuten	15	22	24	28	30	33	35	37
24	medizinisch-technische Assistenten	28	27	28	29	29	29	30	31
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	13	18	19	20	20	21	22	22
26	therapeutische Berufe a.n.g.	15	26	29	31	32	36	37	38
27	soziale Berufe	74	133	140	162	169	185	197	213
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	70	127	133	155	162	177	188	205
29	Heilerziehungspfleger	1	3	3	4	4	4	5	5
30	Heilpädagogen	2	3	3	3	3	3	4	4
31	Gesundheitshandwerker	13	14	15	16	17	18	19	20
32	Augenoptiker	5	5	6	7	7	7	8	8
33	Orthopädiemechaniker	0	1	1	1	1	1	1	0
34	Zahntechniker	7	7	7	7	7	8	10	10
35	sonstige Gesundheitshandwerker	1	1	1	1	1	1	1	2
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	22	20	21	23	23	23	22	22
37	Gesundheitsingenieure	3	2	3	3	3	3	3	3
38	gesundheitsichernde Berufe	1	1	1	2	2	2	2	2
39	Gesundheitstechniker	0	0	0	0	0	0	0	0
40	Pharmakanten	1	1	1	1	1	1	1	1
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	17	16	16	17	17	17	17	16
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	329	304	315	315	331	331	346	353
	Altersgruppen								
43	unter 35 Jahre	240	268	281	292	300	318	329	342
44	35 bis unter 50 Jahre	560	614	630	639	647	646	647	653
45	50 Jahre und mehr	184	258	279	313	342	379	419	443

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

Inhalt

2 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Einrichtungen und Geschlecht

2.1 Insgesamt

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Einrichtungen								
1	insgesamt	4 115	4 420	4 463	4 540	4 632	4 738	4 833	4 920
2	Gesundheitsschutz	42	41	41	40	40	40	39	41
3	ambulante Einrichtungen	1 688	1 907	1 918	1 972	2 018	2 074	2 122	2 159
4	Arztpraxen	608	675	673	676	681	686	689	692
5	Zahnarztpraxen	305	340	338	339	342	347	351	355
6	Praxen sonstiger medizinischer Berufe	226	292	303	323	341	362	381	397
7	Apotheken	164	169	171	172	175	176	178	180
8	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	168	166	163	162	161	162	165	167
9	ambulante Pflege	187	214	215	236	251	269	282	291
10	sonstige ambulante Einrichtungen	32	50	55	64	66	73	76	76
11	stationäre und teilstationäre Einrichtungen	1 729	1 772	1 790	1 809	1 849	1 892	1 927	1 968
12	Krankenhäuser	1 109	1 071	1 072	1 075	1 086	1 104	1 121	1 137
13	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	152	155	157	160	163	167	170	170
14	stationäre und teilstationäre Pflege	468	546	561	574	600	621	636	661
15	Rettungsdienste	44	47	47	48	49	52	54	55
16	Verwaltung	214	206	208	201	195	198	199	196
17	sonstige Einrichtungen	112	144	151	155	161	175	180	185
18	Vorleistungsindustrien	286	303	307	316	320	308	312	317
19	pharmazeutische Industrie	113	113	114	115	116	107	106	106
20	medizintechnische/augenoptische Industrie	102	111	112	118	121	119	123	126
21	medizinische Laboratorien und Großhandel	71	79	81	83	84	82	84	84
	Altersgruppen								
22	unter 35 Jahre	1 543	1 450	1 449	1 439	1 465	1 504	1 537	1 567
23	35 bis unter 50 Jahre	1 789	1 985	1 981	1 982	1 979	1 954	1 931	1 915
24	50 Jahre und mehr	783	985	1 033	1 119	1 189	1 280	1 365	1 437

Inhalt

2 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Einrichtungen und Geschlecht

2.2 Männer

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Einrichtungen								
1	insgesamt	1 157	1 192	1 201	1 216	1 230	1 253	1 273	1 278
2	Gesundheitsschutz	14	13	14	14	13	13	13	13
3	ambulante Einrichtungen	391	411	413	424	432	442	452	458
4	Arztpraxen	112	117	118	118	118	119	119	120
5	Zahnarztpraxen	55	56	56	55	55	55	56	55
6	Praxen sonstiger medizinischer Berufe	57	70	72	79	83	86	90	93
7	Apotheken	27	31	32	33	36	36	38	40
8	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	104	97	94	93	91	94	95	95
9	ambulante Pflege	28	26	27	29	31	34	35	36
10	sonstige ambulante Einrichtungen	9	13	14	17	18	19	20	20
11	stationäre und teilstationäre Einrichtungen	389	391	392	396	401	410	416	414
12	Krankenhäuser	276	269	267	268	268	273	276	273
13	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	39	40	41	41	42	42	43	41
14	stationäre und teilstationäre Pflege	74	82	84	88	92	96	98	99
15	Rettungsdienste	31	34	35	34	35	36	38	38
16	Verwaltung	129	124	125	121	117	119	119	117
17	sonstige Einrichtungen	48	54	56	59	60	63	65	67
18	Vorleistungsindustrien	156	165	166	167	172	168	170	171
19	pharmazeutische Industrie	60	59	57	54	58	53	51	52
20	medizintechnische/augenoptische Industrie	56	62	64	67	68	69	71	72
21	medizinische Laboratorien und Großhandel	39	45	45	46	45	46	47	47
	Altersgruppen								
22	unter 35 Jahre	347	326	323	317	322	333	342	348
23	35 bis unter 50 Jahre	503	524	526	523	518	511	503	488
24	50 Jahre und mehr	307	343	352	375	390	409	428	442

Inhalt

2 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Einrichtungen und Geschlecht

2.3 Frauen

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Einrichtungen								
1	insgesamt	2 958	3 228	3 262	3 324	3 402	3 486	3 560	3 641
2	Gesundheitsschutz	28	27	27	27	26	26	26	27
3	ambulante Einrichtungen	1 298	1 496	1 505	1 547	1 586	1 631	1 670	1 701
4	Arztpraxen	496	557	555	558	563	567	570	573
5	Zahnarztpraxen	250	284	283	283	287	292	296	300
6	Praxen sonstiger medizinischer Berufe	169	222	230	244	257	275	291	304
7	Apotheken	136	138	139	139	139	140	140	140
8	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	64	69	69	69	70	69	71	72
9	ambulante Pflege	159	188	188	207	220	235	247	255
10	sonstige ambulante Einrichtungen	23	37	41	47	49	54	56	57
11	stationäre und teilstationäre Einrichtungen	1 340	1 381	1 398	1 412	1 448	1 482	1 511	1 554
12	Krankenhäuser	833	802	805	807	818	831	845	864
13	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	113	115	116	119	122	125	127	128
14	stationäre und teilstationäre Pflege	394	464	477	486	508	525	538	562
15	Rettungsdienste	13	13	13	13	14	15	16	17
16	Verwaltung	86	82	83	80	78	79	79	78
17	sonstige Einrichtungen	64	90	95	96	101	112	115	118
18	Vorleistungsindustrien	130	138	141	148	148	140	143	146
19	pharmazeutische Industrie	53	54	57	61	57	54	54	54
20	medizintechnische/augenoptische Industrie	45	49	49	51	53	50	52	55
21	medizinische Laboratorien und Großhandel	31	34	36	37	38	36	36	37
	Altersgruppen								
22	unter 35 Jahre	1 196	1 125	1 126	1 122	1 143	1 172	1 195	1 219
23	35 bis unter 50 Jahre	1 286	1 461	1 456	1 459	1 460	1 443	1 429	1 427
24	50 Jahre und mehr	476	642	680	744	799	871	937	995

Inhalt

2 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Einrichtungen und Geschlecht

(darunter Teilzeitbeschäftigte)

2.4 zusammen

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Einrichtungen								
1	insgesamt	1 071	1 251	1 313	1 377	1 427	1 487	1 548	1 593
2	Gesundheitsschutz	9	10	11	11	11	11	11	11
3	ambulante Einrichtungen	420	533	555	588	606	633	661	677
4	Arztpraxen	143	176	181	188	191	195	199	201
5	Zahnarztpraxen	68	84	87	89	91	95	99	102
6	Praxen sonstiger medizinischer Berufe	57	84	92	97	102	112	120	126
7	Apotheken	44	48	50	53	53	52	53	53
8	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	20	22	24	25	26	26	27	28
9	ambulante Pflege	82	103	104	114	122	130	137	143
10	sonstige ambulante Einrichtungen	8	14	16	21	21	23	25	24
11	stationäre und teilstationäre Einrichtungen	534	575	601	625	656	686	712	741
12	Krankenhäuser	320	294	303	309	318	328	337	345
13	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	42	40	43	46	48	50	52	53
14	stationäre und teilstationäre Pflege	172	241	256	269	290	309	323	343
15	Rettungsdienste	7	8	9	9	10	11	11	12
16	Verwaltung	34	37	40	41	39	40	41	40
17	sonstige Einrichtungen	22	34	38	41	43	47	49	50
18	Vorleistungsindustrien	45	53	58	63	63	59	62	62
19	pharmazeutische Industrie	19	21	23	25	24	22	23	22
20	medizintechnische/augenoptische Industrie	14	18	19	20	21	20	22	23
21	medizinische Laboratorien und Großhandel	12	14	16	17	17	17	17	17
	Altersgruppen								
22	unter 35 Jahre	266	299	315	327	337	354	369	384
23	35 bis unter 50 Jahre	599	665	685	696	703	704	706	710
24	50 Jahre und mehr	206	287	314	354	387	429	474	499

Inhalt

2 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Einrichtungen und Geschlecht

(darunter Teilzeitbeschäftigte)

2.5 Männer

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Einrichtungen								
1	insgesamt	87	110	124	132	138	144	152	155
2	Gesundheitsschutz	1	1	2	2	2	2	2	2
3	ambulante Einrichtungen	27	38	42	45	47	50	53	54
4	Arztpraxen	7	9	10	11	11	12	12	11
5	Zahnarztpraxen	2	3	4	4	3	4	4	4
6	Praxen sonstiger medizinischer Berufe	6	9	10	11	11	12	14	14
7	Apotheken	1	2	3	3	3	3	3	3
8	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	5	6	7	7	6	7	7	7
9	ambulante Pflege	5	7	7	8	9	10	10	11
10	sonstige ambulante Einrichtungen	1	1	2	2	3	3	3	3
11	stationäre und teilstationäre Einrichtungen	36	41	44	48	52	55	58	61
12	Krankenhäuser	22	20	21	22	24	24	25	26
13	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	4	4	4	5	5	5	5	5
14	stationäre und teilstationäre Pflege	11	17	19	21	23	26	28	30
15	Rettungsdienste	2	3	4	4	4	4	4	4
16	Verwaltung	8	10	12	12	12	12	12	12
17	sonstige Einrichtungen	4	5	6	6	7	7	7	7
18	Vorleistungsindustrien	9	12	14	15	15	14	15	15
19	pharmazeutische Industrie	4	4	5	5	5	5	5	5
20	medizintechnische/augenoptische Industrie	3	4	5	5	5	5	6	6
21	medizinische Laboratorien und Großhandel	2	3	4	4	4	4	5	5
	Altersgruppen								
22	unter 35 Jahre	27	31	34	36	37	36	39	43
23	35 bis unter 50 Jahre	39	50	55	56	55	58	59	57
24	50 Jahre und mehr	22	29	35	40	45	49	54	56

Inhalt

2 Gesundheitspersonal 2000 bis 2011 nach Einrichtungen und Geschlecht

(darunter Teilzeitbeschäftigte)

2.6 Frauen

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	Einrichtungen								
1	insgesamt	984	1 140	1 189	1 245	1 289	1 343	1 396	1 438
2	Gesundheitsschutz	8	9	9	9	9	9	9	10
3	ambulante Einrichtungen	393	495	513	542	559	584	608	623
4	Arztpraxen	136	167	171	177	180	184	188	190
5	Zahnarztpraxen	66	81	83	86	88	91	95	97
6	Praxen sonstiger medizinischer Berufe	51	75	82	86	91	99	107	112
7	Apotheken	42	46	48	50	50	49	50	50
8	Gesundheitshandwerk/-einzelhandel	15	17	18	19	19	19	20	21
9	ambulante Pflege	76	96	97	106	113	120	127	132
10	sonstige ambulante Einrichtungen	7	13	15	18	19	21	22	21
11	stationäre und teilstationäre Einrichtungen	498	534	557	577	604	631	654	680
12	Krankenhäuser	299	274	282	288	294	303	312	319
13	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	38	36	38	41	43	45	47	47
14	stationäre und teilstationäre Pflege	162	224	237	248	267	283	295	313
15	Rettungsdienste	4	5	5	5	6	6	7	7
16	Verwaltung	25	27	28	28	28	28	29	28
17	sonstige Einrichtungen	19	30	33	34	36	40	42	43
18	Vorleistungsindustrien	36	42	44	48	48	45	46	47
19	pharmazeutische Industrie	15	17	18	20	19	17	18	17
20	medizintechnische/augenoptische Industrie	12	14	14	15	16	15	16	17
21	medizinische Laboratorien und Großhandel	9	11	12	13	13	12	13	13
	Altersgruppen								
22	unter 35 Jahre	240	268	281	292	300	318	329	342
23	35 bis unter 50 Jahre	560	614	630	639	647	646	647	653
24	50 Jahre und mehr	184	258	279	313	342	379	419	443

Inhalt

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.1 Berichtsjahr 2000

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
	Berufe							
1	insgesamt	4 115	42	1 688	608	305	226	164
2	Gesundheitsdienstberufe	2 233	22	1 043	474	238	137	88
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	413	6	239	128	61	-	48
4	Ärzte	295	5	129	128	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	84	2	57	57	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	27	0	10	10	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	15	0	10	10	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	17	0	8	8	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	99	2	20	19	-	-	-
10	andere Fachärzte	53	1	23	23	-	-	-
11	Apotheker	55	0	49	-	-	-	48
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
13	Zahnärzte	63	1	61	-	61	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 820	16	804	346	178	137	41
15	medizinische-/zahnmedizinische Fachang.	552	3	500	318	173	6	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	205	0	200	27	173	1	-
17	Diätassistenten	12	1	4	0	-	3	0
18	Heilpraktiker	13	0	11	-	-	10	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	718	3	102	11	2	16	0
21	dar.: Hebammen	16	0	5	0	-	5	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	209	5	39	1	0	24	0
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	125	1	63	3	-	53	0
23	dar.: Physiotherapeuten	66	0	27	2	-	23	0
24	medizinisch-technische Assistenten	90	1	17	12	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	47	0	40	-	-	-	40
26	therapeutische Berufe a.n.g.	55	2	28	0	0	24	-
27	soziale Berufe	258	3	82	10	-	9	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	242	1	79	10	-	8	-
29	Heilerziehungspfleger	7	0	2	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	10	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	139	0	95	-	11	-	-
32	Augenoptiker	41	0	30	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	11	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	70	-	48	-	11	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	16	-	12	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	92	5	51	0	0	-	49
37	Gesundheitsingenieure	15	0	11	-	-	-	11
38	gesundheitssichernde Berufe	19	4	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	7	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	5	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	47	-	39	-	-	-	38
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 393	12	416	123	56	79	26

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.1 Berichtsjahr 2000

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- tungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
168	187	32	1 729	1 109	152	468	44	214	112	286	1	
7	88	10	994	829	80	85	42	36	62	34	2	
1	-	1	143	125	17	-	1	5	13	7	3	
-	-	1	139	122	17	-	1	5	11	5	4	
-	-	0	21	17	4	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	15	14	1	-	0	0	0	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	7	6	1	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	68	60	8	-	0	2	5	2	9	
-	-	0	24	21	2	-	0	1	2	1	10	
1	-	-	2	2	0	-	-	0	1	3	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13	
5	88	10	851	704	62	85	41	31	50	27	14	
0	2	1	39	33	4	2	-	4	4	1	15	
-	-	0	3	3	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	5	3	1	0	-	0	0	1	17	
-	1	1	1	0	0	1	-	0	1	-	18	
1	72	1	594	519	22	53	3	6	6	3	20	
-	-	0	10	10	0	-	-	0	0	0	21	
0	10	2	94	64	7	22	39	14	13	7	19	
2	2	2	45	23	20	2	-	1	14	1	22	
1	1	1	31	19	12	1	-	0	7	0	23	
2	0	0	53	50	2	0	-	3	7	9	24	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	1	4	25	
-	1	2	18	8	6	4	-	3	4	1	26	
-	51	12	164	22	12	130	-	8	-	-	27	
-	51	11	154	21	6	128	-	6	-	-	28	
-	1	1	4	0	1	2	-	1	-	-	29	
-	0	0	6	0	5	0	-	1	-	-	30	
84	-	0	1	1	0	-	-	1	3	39	31	
30	-	0	0	0	-	-	-	0	1	10	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	5	33	
37	-	-	0	0	-	-	-	0	1	21	34	
12	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	4	4	0	-	-	7	9	17	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	0	2	37	
-	-	1	1	0	0	-	-	5	7	1	38	
0	-	-	0	0	-	-	-	0	0	5	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	4	40	
1	-	-	3	3	0	-	-	0	1	5	41	
76	47	9	566	253	60	253	3	162	38	197	42	

Inhalt

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.2 Berichtsjahr 2005

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
Berufe								
1	insgesamt	4 420	41	1 907	675	340	292	169
2	Gesundheitsdienstberufe	2 474	23	1 230	526	265	206	96
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	429	5	247	135	62	-	48
4	Ärzte	308	5	136	135	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	94	2	64	64	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	31	0	11	11	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	16	0	10	10	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	20	0	10	10	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	90	2	15	15	-	-	-
10	andere Fachärzte	57	1	25	25	-	-	-
11	Apotheker	56	0	50	-	-	-	48
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
13	Zahnärzte	65	0	62	-	62	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	2 045	18	983	391	202	206	48
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	617	3	564	355	198	8	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	234	0	229	31	198	1	-
17	Diätassistenten	14	1	7	0	-	6	0
18	Heilpraktiker	22	0	19	-	-	17	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	763	3	130	14	2	19	0
21	dar.: Hebammen	18	0	9	0	-	8	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	232	6	56	3	1	34	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	163	2	91	5	-	78	0
23	dar.: Physiotherapeuten	95	1	47	3	-	40	0
24	medizinisch-technische Assistenten	93	1	18	13	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	55	0	48	-	-	-	47
26	therapeutische Berufe a.n.g.	84	1	50	1	0	44	-
27	soziale Berufe	332	3	103	11	-	10	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	311	2	99	11	-	8	-
29	Heilerziehungspfleger	10	1	3	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	11	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	140	0	100	-	12	-	-
32	Augenoptiker	42	0	30	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	10	-	4	-	-	-	-
34	Zahntechniker	71	-	53	-	12	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	17	-	13	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	96	5	47	0	0	-	45
37	Gesundheitsingenieure	14	0	9	-	-	-	9
38	gesundheitssichernde Berufe	20	4	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	9	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	8	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	46	-	36	-	-	-	35
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 378	10	427	137	64	75	28

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.2 Berichtsjahr 2005

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- tungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
166	214	50	1 772	1 071	155	546	47	206	144	303	1	
8	106	22	1 009	827	86	96	45	36	92	39	2	
2	-	1	150	134	15	-	0	6	14	6	3	
-	-	1	147	131	15	-	0	5	11	4	4	
-	-	0	24	19	5	-	0	1	3	1	5	
-	-	0	18	16	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	5	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	9	7	2	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	66	62	4	-	0	2	5	2	9	
-	-	0	26	23	3	-	0	1	3	1	10	
2	-	-	2	2	0	-	-	1	2	2	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13	
6	106	22	860	693	71	96	44	30	78	33	14	
0	2	1	43	37	4	2	-	2	4	2	15	
-	-	0	4	3	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	5	3	1	0	-	1	1	1	17	
-	1	1	2	1	1	1	-	0	1	-	18	
1	91	3	605	517	24	65	3	5	12	4	20	
-	-	0	9	9	0	-	-	0	0	0	21	
0	9	9	81	53	9	19	41	15	22	9	19	
2	2	4	47	22	22	3	-	1	22	1	22	
1	1	2	34	18	14	2	-	1	12	0	23	
1	0	0	53	50	2	0	-	2	8	11	24	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	1	4	25	
-	1	3	22	8	8	6	-	3	7	1	26	
-	69	13	216	24	14	178	-	10	-	-	27	
-	68	11	204	22	6	175	-	7	-	-	28	
-	1	1	5	1	2	3	-	1	-	-	29	
-	0	0	7	0	6	0	-	2	-	-	30	
88	-	0	1	1	0	-	-	1	3	35	31	
30	-	0	0	0	-	-	-	0	1	11	32	
4	-	-	0	0	0	-	-	0	1	5	33	
41	-	-	0	0	-	-	-	0	1	17	34	
13	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	4	4	0	-	-	8	10	22	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	1	0	0	-	-	5	8	1	38	
1	-	-	0	0	-	-	-	1	0	7	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40	
1	-	-	3	3	0	-	-	1	1	6	41	
69	39	13	542	216	53	273	2	151	40	207	42	

Inhalt

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.3 Berichtsjahr 2006

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
Berufe								
1	insgesamt	4 463	41	1 918	673	338	303	171
2	Gesundheitsdienstberufe	2 509	24	1 250	525	263	222	99
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	434	5	250	136	63	-	48
4	Ärzte	311	5	137	136	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	94	1	64	64	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	31	0	12	12	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswesen	16	0	11	11	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	20	0	10	10	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	92	2	16	15	-	-	-
10	andere Fachärzte	58	1	26	25	-	-	-
11	Apotheker	57	0	50	-	-	-	48
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
13	Zahnärzte	65	1	63	-	63	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	2 075	19	1 001	389	201	222	51
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	614	3	560	352	196	8	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	233	0	229	32	196	1	-
17	Diätassistenten	15	1	7	0	-	6	0
18	Heilpraktiker	24	0	20	-	-	18	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	772	4	134	14	1	21	0
21	dar.: Hebammen	19	0	9	0	-	8	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	236	7	58	3	1	35	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	171	2	97	6	-	83	0
23	dar.: Physiotherapeuten	102	1	52	3	-	44	0
24	medizinisch-technische Assistenten	93	1	18	14	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	58	0	50	-	-	-	49
26	therapeutische Berufe a.n.g.	93	1	56	1	0	50	-
27	soziale Berufe	347	3	108	13	-	11	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	325	2	104	13	-	9	-
29	Heilerziehungspfleger	11	1	3	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	11	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	139	0	97	-	11	-	-
32	Augenoptiker	43	0	30	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	12	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	68	-	50	-	11	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	16	-	12	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	95	5	47	0	0	-	44
37	Gesundheitsingenieure	13	0	8	-	-	-	8
38	gesundheitssichernde Berufe	21	5	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	9	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	8	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	45	-	36	-	-	-	35
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 373	8	415	135	64	70	28

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.3 Berichtsjahr 2006

in 1 000

richtungen											Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- tungs- industrien	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege					
163	215	55	1 790	1 072	157	561	47	208	151	307	1
8	108	24	1 013	826	88	98	45	38	97	41	2
2	-	1	152	137	15	-	0	6	15	6	3
-	-	1	148	134	15	-	0	5	12	4	4
-	-	0	24	19	5	-	0	1	3	1	5
-	-	0	18	17	1	-	0	0	1	0	6
-	-	0	5	4	0	-	0	0	0	0	7
-	-	0	9	7	2	-	0	0	0	0	8
-	-	0	66	62	4	-	0	2	5	1	9
-	-	0	26	24	3	-	0	1	3	1	10
2	-	-	2	2	0	-	-	1	2	2	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13
6	108	23	862	690	74	98	45	32	82	34	14
0	2	1	44	37	4	2	-	3	3	2	15
-	-	0	4	3	0	-	-	0	0	0	16
0	0	0	5	3	1	0	-	0	0	1	17
-	1	1	2	1	1	1	-	0	1	-	18
1	93	4	607	515	24	67	4	5	13	5	20
-	-	0	9	9	0	-	-	0	0	0	21
0	9	10	80	51	10	19	42	16	23	9	19
3	2	4	48	22	23	3	-	1	23	1	22
1	1	2	35	19	15	2	-	1	13	1	23
1	0	0	52	49	2	0	-	3	8	11	24
0	-	-	2	2	0	-	-	0	1	4	25
-	1	3	23	9	8	6	-	3	8	2	26
-	70	14	225	26	16	183	-	11	-	-	27
-	69	13	212	25	7	179	-	8	-	-	28
-	1	1	5	1	2	3	-	1	-	-	29
-	0	0	8	0	7	0	-	2	-	-	30
86	-	0	1	1	1	-	-	1	3	37	31
30	-	0	0	0	-	-	-	0	1	11	32
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33
39	-	-	0	0	-	-	-	0	1	16	34
12	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35
1	-	1	4	4	0	-	-	8	11	21	36
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37
-	-	1	1	0	0	-	-	5	9	1	38
1	-	-	0	0	-	-	-	1	0	7	39
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40
1	-	-	2	2	0	-	-	1	1	5	41
68	36	15	547	215	52	280	2	151	41	208	42

Inhalt

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.4 Berichtsjahr 2007

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
	Berufe							
1	insgesamt	4 540	40	1 972	676	339	323	172
2	Gesundheitsdienstberufe	2 572	24	1 298	529	264	248	101
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	471	5	276	138	63	17	49
4	Ärzte	315	5	138	138	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	95	1	65	65	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	32	0	12	12	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	16	0	11	11	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	21	0	10	10	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	92	2	15	14	-	-	-
10	andere Fachärzte	59	1	26	26	-	-	-
11	Apotheker	58	0	52	-	-	-	49
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	32	0	23	-	-	17	-
13	Zahnärzte	66	0	63	-	63	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	2 102	18	1 022	391	201	230	52
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	611	2	560	353	197	8	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	233	0	229	31	197	1	-
17	Diätassistenten	15	1	7	0	-	6	0
18	Heilpraktiker	26	0	22	-	-	19	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	780	3	142	14	1	21	0
21	dar.: Hebammen	19	0	9	0	-	9	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	239	7	60	3	1	35	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	180	2	103	6	-	88	0
23	dar.: Physiotherapeuten	109	1	57	3	-	48	0
24	medizinisch-technische Assistenten	94	1	19	14	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	59	0	51	-	-	-	50
26	therapeutische Berufe a.n.g.	97	1	58	1	0	52	-
27	soziale Berufe	378	4	122	14	-	12	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	354	2	117	14	-	10	-
29	Heilerziehungspfleger	11	1	4	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	12	1	2	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	139	0	98	-	11	-	-
32	Augenoptiker	45	0	31	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	13	-	5	-	-	-	-
34	Zahn techniker	66	-	50	-	11	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	16	-	12	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	95	5	47	0	0	-	44
37	Gesundheitsingenieure	13	0	8	-	-	-	8
38	gesundheitssichernde Berufe	22	5	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	9	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	8	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	43	-	36	-	-	-	36
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 356	8	408	134	63	63	26

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.4 Berichtsjahr 2007

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- tungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
162	236	64	1 809	1 075	160	574	48	201	155	316	1	
9	117	30	1 027	838	92	97	46	38	100	40	2	
2	-	6	161	145	16	-	0	6	16	6	3	
-	-	1	151	136	14	-	0	5	12	4	4	
-	-	0	24	20	5	-	0	1	3	1	5	
-	-	0	19	17	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	5	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	9	8	2	-	0	0	1	0	8	
-	-	0	68	64	4	-	0	2	5	1	9	
-	-	0	26	24	3	-	0	1	3	1	10	
2	-	-	2	2	0	-	-	1	2	2	11	
-	-	5	7	6	2	-	-	0	1	-	12	
-	-	-	2	2	-	-	-	0	1	0	13	
6	117	24	866	692	76	97	45	32	84	34	14	
0	1	0	44	39	4	1	-	2	2	1	15	
-	-	0	4	3	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	5	3	1	0	-	0	0	1	17	
-	1	1	2	1	1	1	-	1	1	-	18	
1	101	4	608	518	25	66	4	5	13	5	20	
-	-	0	9	9	0	-	-	0	0	0	21	
0	10	10	80	51	10	19	42	16	24	9	19	
3	2	4	49	22	24	3	-	1	25	1	22	
2	1	2	36	18	15	2	-	1	14	1	23	
1	0	0	51	48	3	0	-	3	8	11	24	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	1	5	25	
-	1	4	24	9	8	7	-	4	8	2	26	
-	81	16	241	28	17	196	-	11	-	-	27	
-	79	14	227	27	8	192	-	8	-	-	28	
-	1	1	6	1	2	3	-	1	-	-	29	
-	0	1	8	0	7	0	-	1	-	-	30	
86	-	0	1	1	1	-	-	1	3	36	31	
31	-	0	0	0	-	-	-	0	1	12	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33	
39	-	-	0	0	-	-	-	0	1	15	34	
12	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	4	4	0	-	-	8	11	21	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	1	0	0	-	-	5	9	1	38	
1	-	-	0	0	-	-	-	0	0	8	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40	
1	-	-	3	3	0	-	-	0	1	4	41	
66	38	17	535	204	50	281	2	143	42	219	42	

Inhalt

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.5 Berichtsjahr 2008

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
Berufe								
1	insgesamt	4 632	40	2 018	681	342	341	175
2	Gesundheitsdienstberufe	2 623	23	1 325	535	267	255	103
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	478	6	279	138	63	19	49
4	Ärzte	320	5	139	138	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	96	1	65	65	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	33	0	12	12	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	16	0	11	11	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	21	0	10	10	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	94	2	14	14	-	-	-
10	andere Fachärzte	60	1	27	26	-	-	-
11	Apotheker	59	0	52	-	-	-	49
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	33	0	24	-	-	19	-
13	Zahnärzte	66	1	63	-	63	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	2 145	18	1 046	396	204	237	54
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	620	2	566	356	200	8	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	237	0	232	32	200	1	-
17	Diätassistenten	15	1	7	0	-	6	0
18	Heilpraktiker	26	0	22	-	-	20	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	794	3	148	15	1	20	0
21	dar.: Hebammen	19	0	10	0	-	10	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	246	7	62	3	1	36	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	188	2	107	6	-	91	0
23	dar.: Physiotherapeuten	115	1	60	4	-	50	0
24	medizinisch-technische Assistenten	95	1	20	15	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	61	0	53	-	-	-	52
26	therapeutische Berufe a.n.g.	100	1	61	1	0	54	-
27	soziale Berufe	391	4	127	13	-	12	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	367	2	121	13	-	10	-
29	Heilerziehungspfleger	12	1	4	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	12	1	2	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	140	0	98	-	11	-	-
32	Augenoptiker	46	0	32	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	13	-	5	-	-	-	-
34	Zahn techniker	65	-	49	-	11	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	16	-	12	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	94	5	47	0	0	-	44
37	Gesundheitsingenieure	12	0	8	-	-	-	8
38	gesundheitssichernde Berufe	23	5	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	8	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	8	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	44	-	36	-	-	-	35
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 384	8	421	133	64	74	28

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.5 Berichtsjahr 2008

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- tungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
161	251	66	1 849	1 086	163	600	49	195	161	320	1	
9	124	31	1 043	847	94	102	47	37	105	42	2	
3	-	7	164	148	16	-	0	6	16	7	3	
-	-	1	154	139	15	-	0	5	11	5	4	
-	-	0	24	20	4	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	19	18	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	5	5	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	10	8	2	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	70	65	5	-	0	2	4	2	9	
-	-	0	27	24	2	-	0	1	3	1	10	
3	-	-	2	2	0	-	-	1	2	2	11	
-	-	6	7	6	2	-	-	0	2	-	12	
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13	
7	124	25	879	699	78	102	47	32	89	35	14	
0	1	1	46	40	4	1	-	2	2	2	15	
-	-	0	4	4	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	5	3	1	0	-	1	1	1	17	
-	1	1	2	1	1	1	-	1	1	-	18	
1	107	4	616	522	25	69	3	4	14	4	20	
-	-	0	9	9	0	-	-	0	0	0	21	
0	11	11	81	51	10	19	43	16	26	9	19	
3	2	4	50	22	24	4	-	1	26	1	22	
2	1	2	37	19	16	2	-	1	15	1	23	
1	0	0	51	48	3	0	-	3	9	12	24	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	1	5	25	
-	1	4	25	9	9	7	-	4	9	2	26	
-	86	16	250	28	17	205	-	11	-	-	27	
-	84	14	236	27	8	201	-	8	-	-	28	
-	1	1	6	1	2	3	-	1	-	-	29	
-	0	1	8	0	7	0	-	1	-	-	30	
87	-	0	1	1	1	-	-	1	3	37	31	
32	-	0	0	0	-	-	-	0	1	12	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	7	33	
38	-	-	0	0	-	-	-	0	1	15	34	
12	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	4	4	0	-	-	8	11	20	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	1	37	
-	-	1	1	0	0	-	-	6	9	1	38	
0	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40	
1	-	-	2	2	0	-	-	0	1	4	41	
64	42	18	551	206	52	294	2	138	42	222	42	

Inhalt

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.6 Berichtsjahr 2009

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
1	Berufe							
1	insgesamt	4 738	40	2 074	686	347	362	176
2	Gesundheitsdienstberufe	2 701	25	1 365	540	273	274	105
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	486	6	280	140	64	18	49
4	Ärzte	326	5	141	140	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	98	1	66	66	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	34	0	12	12	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	16	0	11	11	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	22	0	11	11	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	95	2	14	14	-	-	-
10	andere Fachärzte	61	1	27	27	-	-	-
11	Apotheker	59	0	52	-	-	-	49
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	34	0	24	-	-	18	-
13	Zahnärzte	67	1	64	-	64	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	2 215	19	1 084	400	208	255	56
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	633	3	574	358	204	8	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	243	0	237	32	204	1	-
17	Diätassistenten	14	1	7	0	-	6	0
18	Heilpraktiker	30	0	26	-	-	23	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	813	3	158	15	1	25	1
21	dar.: Hebammen	20	0	10	0	-	10	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	261	7	69	3	1	40	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	196	2	113	7	-	95	0
23	dar.: Physiotherapeuten	122	1	64	4	-	54	0
24	medizinisch-technische Assistenten	97	1	20	15	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	64	0	55	-	-	-	54
26	therapeutische Berufe a.n.g.	107	1	64	1	0	57	-
27	soziale Berufe	420	5	140	15	-	13	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	395	2	135	15	-	11	-
29	Heilerziehungspfleger	13	1	4	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	12	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	143	0	100	-	11	-	-
32	Augenoptiker	46	0	32	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	13	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	66	-	49	-	11	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	18	-	13	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	96	5	46	0	0	-	44
37	Gesundheitsingenieure	12	0	8	-	-	-	8
38	gesundheitssichernde Berufe	23	5	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	9	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	8	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	44	-	36	-	-	-	35
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 378	5	423	131	63	74	27

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.6 Berichtsjahr 2009

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- tungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
162	269	73	1 892	1 104	167	621	52	198	175	308	1	
9	130	34	1 059	865	96	98	51	39	116	46	2	
2	-	6	170	153	16	-	0	5	17	8	3	
-	-	1	158	144	14	-	0	5	12	5	4	
-	-	0	25	21	4	-	0	1	3	1	5	
-	-	0	20	19	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	5	5	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	10	8	2	-	0	0	1	0	8	
-	-	0	71	67	5	-	0	2	5	2	9	
-	-	0	27	25	2	-	0	1	3	1	10	
2	-	-	2	2	0	-	-	1	2	3	11	
-	-	5	8	6	2	-	-	0	2	-	12	
-	-	-	1	1	0	-	-	0	1	0	13	
7	130	28	890	712	80	98	50	34	100	38	14	
0	2	1	49	43	4	2	-	2	4	2	15	
-	-	0	4	4	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	5	3	1	0	-	0	0	1	17	
-	1	2	3	1	1	1	-	1	1	-	18	
1	110	5	619	530	26	63	4	4	19	5	20	
-	-	0	10	10	0	-	-	0	0	0	21	
0	12	12	81	52	11	18	46	18	29	10	19	
3	2	4	51	23	25	4	-	1	28	1	22	
2	2	3	39	19	17	2	-	1	16	1	23	
1	0	0	52	48	3	0	-	3	9	12	24	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	1	5	25	
-	2	4	27	10	9	9	-	4	9	2	26	
-	94	17	263	32	18	213	-	12	-	-	27	
-	93	15	249	30	9	210	-	9	-	-	28	
-	1	2	7	1	2	3	-	1	-	-	29	
-	0	0	8	0	7	0	-	2	-	-	30	
89	-	0	1	1	1	-	-	1	3	37	31	
32	-	0	0	0	-	-	-	0	1	12	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33	
38	-	-	0	0	-	-	-	0	1	16	34	
13	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	4	4	0	-	-	8	11	22	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	1	0	0	-	-	6	9	1	38	
0	-	-	0	0	-	-	-	0	0	8	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	40	
1	-	-	2	2	0	-	-	0	1	4	41	
63	45	19	565	203	52	310	1	136	44	203	42	

Inhalt

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.7 Berichtsjahr 2010

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
Berufe								
1	insgesamt	4 833	39	2 122	689	351	381	178
2	Gesundheitsdienstberufe	2 748	25	1 388	544	277	286	107
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	497	6	285	141	65	20	50
4	Ärzte	334	5	143	141	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	99	1	66	66	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	35	0	13	12	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	17	0	11	11	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	23	0	11	11	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	98	2	14	14	-	-	-
10	andere Fachärzte	62	1	28	27	-	-	-
11	Apotheker	60	0	52	-	-	-	50
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	35	0	25	-	-	20	-
13	Zahnärzte	68	1	65	-	65	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	2 252	19	1 104	403	212	266	57
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	639	2	578	359	208	8	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	245	0	240	31	208	1	-
17	Diätassistenten	14	1	7	0	-	6	0
18	Heilpraktiker	33	0	28	-	-	25	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	818	4	158	16	1	26	1
21	dar.: Hebammen	20	0	11	0	-	11	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	269	7	71	3	1	41	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	206	2	120	7	-	102	0
23	dar.: Physiotherapeuten	130	1	70	4	-	59	0
24	medizinisch-technische Assistenten	98	1	21	16	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	65	0	56	-	-	-	56
26	therapeutische Berufe a.n.g.	109	1	65	1	0	58	-
27	soziale Berufe	447	5	148	16	-	14	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	421	2	142	16	-	12	-
29	Heilerziehungspfleger	14	1	4	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	12	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	146	0	103	-	12	-	-
32	Augenoptiker	48	0	34	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	12	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	66	-	50	-	12	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	20	-	14	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	97	5	45	0	0	-	42
37	Gesundheitsingenieure	12	0	8	-	-	-	8
38	gesundheitssichernde Berufe	24	5	2	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	9	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	9	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	43	-	35	-	-	-	34
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 394	4	436	128	63	80	28

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.7 Berichtsjahr 2010

in 1 000

richtungen											Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege					
165	282	76	1 927	1 121	170	636	54	199	180	312	1
9	129	35	1 075	881	99	95	53	40	120	47	2
2	-	6	175	158	17	-	0	6	17	8	3
-	-	1	164	149	15	-	0	5	12	5	4
-	-	0	26	22	4	-	0	1	3	1	5
-	-	0	20	19	1	-	0	0	1	0	6
-	-	0	5	5	0	-	0	0	0	0	7
-	-	0	10	9	2	-	0	0	1	0	8
-	-	0	74	69	6	-	0	2	4	2	9
-	-	0	27	25	2	-	0	1	3	1	10
2	-	-	2	2	0	-	-	1	2	3	11
-	-	5	8	6	2	-	-	0	2	-	12
-	-	-	1	1	0	-	-	0	0	0	13
7	129	29	900	723	82	95	52	34	103	39	14
0	2	1	51	45	4	2	-	2	3	2	15
-	-	0	4	4	0	-	-	0	0	0	16
0	0	0	5	3	2	0	-	0	1	1	17
-	1	2	3	1	1	1	-	1	1	-	18
1	109	5	624	537	26	61	4	4	18	5	20
-	-	0	10	10	0	-	-	0	0	0	21
0	12	13	82	53	11	18	49	19	30	11	19
3	2	5	52	23	26	4	-	1	30	1	22
2	2	3	40	20	18	2	-	1	18	1	23
1	1	0	51	48	3	1	-	3	9	13	24
1	-	-	2	2	0	-	-	0	1	5	25
-	2	4	28	10	9	9	-	4	9	2	26
-	99	19	281	34	19	228	-	13	-	-	27
-	97	17	266	33	9	224	-	10	-	-	28
-	1	2	7	1	2	3	-	2	-	-	29
-	0	0	8	0	7	0	-	2	-	-	30
92	-	0	1	1	1	-	-	1	3	37	31
34	-	0	0	0	-	-	-	0	1	12	32
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33
38	-	-	0	0	-	-	-	0	1	15	34
14	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35
1	-	2	4	4	0	-	-	9	12	22	36
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37
-	-	2	1	0	0	-	-	6	10	1	38
1	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	39
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	40
1	-	-	2	2	0	-	-	0	1	5	41
63	54	20	566	201	52	313	1	135	45	206	42

Inhalt

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.8 Berichtsjahr 2011

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
	Berufe							
1	insgesamt	4 920	41	2 159	692	355	397	180
2	Gesundheitsdienstberufe	2 793	25	1 407	547	281	296	109
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	508	6	288	143	66	21	50
4	Ärzte	342	5	144	143	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	101	1	67	67	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	36	0	13	13	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	17	0	11	11	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	23	0	11	11	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	101	2	14	14	-	-	-
10	andere Fachärzte	63	1	28	28	-	-	-
11	Apotheker	61	0	52	-	-	-	50
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	36	0	26	-	-	21	-
13	Zahnärzte	69	1	66	-	66	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	2 285	19	1 119	404	215	275	59
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	647	3	582	359	211	9	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	249	0	243	31	211	1	-
17	Diätassistenten	14	1	6	0	-	5	0
18	Heilpraktiker	35	0	30	-	-	26	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	826	3	159	16	1	28	0
21	dar.: Hebammen	21	0	11	0	-	11	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	275	7	73	3	1	42	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	212	2	125	7	-	106	0
23	dar.: Physiotherapeuten	136	1	74	4	-	63	0
24	medizinisch-technische Assistenten	99	1	21	16	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	67	0	58	-	-	-	57
26	therapeutische Berufe a.n.g.	110	1	65	1	0	58	-
27	soziale Berufe	470	5	157	16	-	14	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	444	2	151	16	-	12	-
29	Heilerziehungspfleger	14	1	5	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	12	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	148	0	105	-	12	-	-
32	Augenoptiker	49	0	35	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	12	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	67	-	51	-	12	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	21	-	15	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	96	5	45	0	0	-	41
37	Gesundheitsingenieure	12	0	8	-	-	-	8
38	gesundheitssichernde Berufe	25	5	2	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	9	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	9	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	42	-	34	-	-	-	34
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 412	5	444	130	63	87	29

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

3 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen

3.8 Berichtsjahr 2011

in 1 000

richtungen											Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- tungs- industrien	
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege					
167	291	76	1 968	1 137	170	661	55	196	185	317	1
10	129	36	1 094	902	99	93	55	41	123	48	2
2	-	6	181	164	17	-	0	6	18	8	3
-	-	1	170	154	16	-	0	5	13	5	4
-	-	0	28	23	4	-	0	1	3	1	5
-	-	0	21	20	1	-	0	0	1	0	6
-	-	0	5	5	0	-	0	0	0	0	7
-	-	0	11	9	2	-	0	0	1	0	8
-	-	0	77	71	6	-	0	2	5	2	9
-	-	0	28	26	2	-	0	1	3	1	10
2	-	-	2	2	0	-	-	1	3	3	11
-	-	5	8	6	2	-	-	0	2	-	12
-	-	-	1	1	0	-	-	0	0	0	13
7	129	29	913	738	82	93	54	34	105	40	14
0	2	1	54	48	4	2	-	2	4	3	15
-	-	0	5	4	0	-	-	0	0	0	16
0	0	0	5	3	2	0	-	0	0	1	17
-	1	2	3	1	1	1	-	1	1	-	18
1	108	5	632	547	26	59	4	4	18	5	20
-	-	0	10	10	0	-	-	0	0	0	21
0	13	13	84	55	12	17	51	19	31	11	19
3	3	5	52	23	26	3	-	1	30	1	22
2	2	3	40	20	18	2	-	1	19	1	23
1	1	0	51	48	3	1	-	3	10	13	24
1	-	-	2	2	0	-	-	0	1	5	25
-	2	4	28	10	9	9	-	4	9	2	26
-	109	18	295	34	18	243	-	13	-	-	27
-	107	16	280	32	9	239	-	10	-	-	28
-	1	2	7	1	2	3	-	2	-	-	29
-	0	0	8	1	7	0	-	2	-	-	30
94	-	0	1	1	1	-	-	1	3	37	31
35	-	0	0	0	-	-	-	1	1	13	32
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33
39	-	-	0	0	-	-	-	0	1	15	34
15	-	-	1	0	0	-	-	1	1	4	35
1	-	2	4	4	0	-	-	9	12	21	36
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37
-	-	2	1	0	0	-	-	6	10	1	38
1	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	39
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	40
1	-	-	2	2	0	-	-	0	1	4	41
62	53	20	573	197	51	325	1	131	46	210	42

Inhalt

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.1 Berichtsjahr 2000

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
	Berufe							
1	insgesamt	3 290	36	1 367	498	253	183	130
2	Gesundheitsdienstberufe	1 780	19	844	392	199	111	71
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	372	5	217	117	58	-	39
4	Ärzte	266	5	118	117	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	76	1	53	53	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	25	0	10	10	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	13	0	9	9	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	15	0	8	8	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	90	2	18	17	-	-	-
10	andere Fachärzte	47	1	21	21	-	-	-
11	Apotheker	45	0	41	-	-	-	39
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
13	Zahnärzte	61	1	58	-	58	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 408	14	627	275	140	111	32
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	435	3	396	251	137	5	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	162	0	158	21	137	0	-
17	Diätassistenten	9	1	3	0	-	2	0
18	Heilpraktiker	10	0	8	-	-	7	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	548	3	70	9	2	14	0
21	dar.: Hebammen	14	0	5	0	-	5	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	154	4	29	1	0	19	0
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	102	1	53	3	-	44	0
23	dar.: Physiotherapeuten	53	0	22	1	-	18	0
24	medizinisch-technische Assistenten	71	1	15	10	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	37	0	32	-	-	-	31
26	therapeutische Berufe a.n.g.	43	1	22	0	0	19	-
27	soziale Berufe	226	3	64	9	-	8	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	211	1	62	9	-	6	-
29	Heilerziehungspfleger	6	0	2	-	-	1	-
30	Heilpädagoginnen	8	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	128	0	87	-	10	-	-
32	Augenoptiker	37	0	27	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	11	-	5	-	-	-	-
34	Zahn techniker	64	-	44	-	10	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	15	-	11	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	71	3	39	0	0	-	37
37	Gesundheitsingenieure	13	0	10	-	-	-	10
38	gesundheitssichernde Berufe	13	3	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	6	0	0	0	0	-	-
40	Pharmakanten	5	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	33	-	28	-	-	-	27
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 086	10	333	97	44	64	22

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.1 Berichtsjahr 2000

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
152	125	26	1 319	835	128	356	39	186	94	249	1	
6	56	8	771	638	69	64	37	29	52	28	2	
1	-	1	127	111	16	-	0	4	11	6	3	
-	-	1	125	109	16	-	0	4	10	4	4	
-	-	0	18	15	4	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	14	13	1	-	0	0	0	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	6	5	1	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	62	54	8	-	0	1	5	2	9	
-	-	0	21	19	2	-	0	1	2	1	10	
1	-	-	1	1	0	-	-	0	1	2	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13	
4	56	8	644	527	53	64	36	25	40	22	14	
0	3	1	28	24	3	2	-	3	3	1	15	
-	-	0	2	2	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	4	2	1	0	-	0	0	0	17	
-	1	0	1	0	0	0	-	0	0	-	18	
1	44	1	459	396	20	43	2	5	5	3	20	
-	-	0	9	9	0	-	-	0	0	0	21	
0	6	2	62	43	6	14	34	11	10	5	19	
1	2	2	36	17	17	2	-	1	12	0	22	
1	1	1	25	15	10	1	-	0	5	0	23	
2	0	0	40	38	2	0	-	2	6	8	24	
0	-	-	1	1	0	-	-	0	1	3	25	
-	1	1	13	6	5	2	-	3	3	1	26	
-	38	10	151	16	10	124	-	7	-	-	27	
-	38	9	143	16	5	122	-	5	-	-	28	
-	1	1	3	0	1	2	-	1	-	-	29	
-	0	0	5	0	4	0	-	1	-	-	30	
77	-	0	1	1	0	-	-	1	3	36	31	
27	-	0	0	0	-	-	-	0	1	9	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	5	33	
34	-	-	0	0	-	-	-	0	1	19	34	
11	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	3	2	0	-	-	6	6	14	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	0	2	37	
-	-	1	0	0	0	-	-	3	5	0	38	
0	-	-	0	0	-	-	-	0	0	5	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	4	40	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	0	3	41	
68	31	7	394	177	48	168	2	143	33	171	42	

Inhalt

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.2 Berichtsjahr 2005

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
1	Berufe							
1	insgesamt	3 400	34	1 463	524	267	221	128
2	Gesundheitsdienstberufe	1 894	20	939	413	209	155	73
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	384	5	218	121	59	-	36
4	Ärzte	280	5	121	121	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	85	1	57	57	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	29	0	11	10	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	14	0	9	9	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	18	0	9	9	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	82	2	13	13	-	-	-
10	andere Fachärzte	51	1	23	22	-	-	-
11	Apotheker	43	0	38	-	-	-	36
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
13	Zahnärzte	61	0	59	-	59	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 510	15	720	292	150	155	36
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	456	2	419	263	146	6	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	173	0	170	23	146	0	-
17	Diätassistenten	11	1	5	0	-	4	0
18	Heilpraktiker	14	0	12	-	-	10	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	558	3	85	11	1	16	0
21	dar.: Hebammen	15	0	7	0	-	7	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	171	5	41	2	0	26	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	125	1	71	4	-	60	0
23	dar.: Physiotherapeuten	72	1	35	2	-	30	0
24	medizinisch-technische Assistenten	72	1	15	11	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	41	0	35	-	-	-	35
26	therapeutische Berufe a.n.g.	62	1	37	1	0	33	-
27	soziale Berufe	256	3	72	9	-	8	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	239	1	68	9	-	7	-
29	Heilerziehungspfleger	8	1	2	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	9	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	124	0	88	-	10	-	-
32	Augenoptiker	36	0	26	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	9	-	4	-	-	-	-
34	Zahn techniker	63	-	47	-	10	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	16	-	12	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	73	3	35	0	0	-	33
37	Gesundheitsingenieure	12	0	8	-	-	-	8
38	gesundheitssichernde Berufe	13	3	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	8	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	7	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	32	-	25	-	-	-	24
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 053	8	329	102	48	57	22

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.2 Berichtsjahr 2005

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
144	140	39	1 326	796	125	405	39	171	114	253	1	
6	66	17	768	623	71	74	37	28	71	31	2	
1	-	1	138	124	14	-	0	5	12	5	3	
-	-	1	135	122	14	-	0	4	10	3	4	
-	-	0	22	17	5	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	17	16	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	8	6	2	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	61	57	4	-	0	1	4	1	9	
-	-	0	23	21	2	-	0	1	2	1	10	
1	-	-	1	1	0	-	-	0	1	2	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13	
5	66	16	630	499	57	74	37	23	59	26	14	
0	3	1	29	24	3	2	-	2	3	1	15	
-	-	0	3	2	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	3	2	1	0	-	0	0	0	17	
-	1	1	1	0	0	1	-	0	1	-	18	
1	52	3	449	378	20	51	3	4	10	3	20	
-	-	0	7	7	0	-	-	0	0	0	21	
0	6	7	57	35	7	14	34	11	16	7	19	
2	2	3	35	15	18	2	-	1	16	1	22	
1	1	1	26	14	11	1	-	0	9	0	23	
1	1	0	39	36	2	0	-	2	6	9	24	
0	-	-	1	1	0	-	-	0	1	3	25	
-	1	2	16	6	6	4	-	2	5	1	26	
-	44	11	174	17	12	145	-	8	-	-	27	
-	43	9	164	16	5	142	-	6	-	-	28	
-	1	1	4	1	1	2	-	1	-	-	29	
-	0	0	6	0	5	0	-	1	-	-	30	
78	-	0	1	1	0	-	-	1	2	31	31	
26	-	0	0	0	-	-	-	0	1	9	32	
4	-	-	0	0	0	-	-	0	1	4	33	
36	-	-	0	0	-	-	-	0	1	15	34	
12	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	3	3	0	-	-	6	7	19	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	0	0	0	-	-	3	5	1	38	
1	-	-	0	0	-	-	-	1	0	7	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40	
1	-	-	2	2	0	-	-	0	1	4	41	
59	31	10	380	153	41	187	2	129	33	172	42	

Inhalt

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.3 Berichtsjahr 2006

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
1	Berufe							
1	insgesamt	3 405	34	1 459	519	263	225	129
2	Gesundheitsdienstberufe	1 908	21	948	410	207	164	75
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	386	5	218	121	58	-	37
4	Ärzte	281	4	121	121	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	84	1	57	56	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	30	0	11	11	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	14	0	9	9	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	18	0	9	9	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	83	2	14	13	-	-	-
10	andere Fachärzte	52	1	23	23	-	-	-
11	Apotheker	44	0	38	-	-	-	37
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-
13	Zahnärzte	61	1	58	-	58	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 523	16	730	290	149	164	38
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	452	2	415	260	145	6	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	172	0	169	23	145	1	-
17	Diätassistenten	11	1	5	0	-	5	0
18	Heilpraktiker	15	0	13	-	-	11	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	560	4	87	12	1	17	0
21	dar.: Hebammen	15	0	7	0	-	7	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	173	5	42	2	0	26	0
22	Physiotherapeuten, Masseure, med. Badem.	129	1	74	4	-	63	0
23	dar.: Physiotherapeuten	75	1	38	2	-	32	0
24	medizinisch-technische Assistenten	72	1	15	11	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	43	0	37	-	-	-	37
26	therapeutische Berufe a.n.g.	68	1	41	1	0	37	-
27	soziale Berufe	266	3	75	10	-	9	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	249	2	71	10	-	7	-
29	Heilerziehungspfleger	9	1	3	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	9	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	123	0	85	-	10	-	-
32	Augenoptiker	37	0	26	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	11	-	4	-	-	-	-
34	Zahntechniker	60	-	44	-	10	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	15	-	11	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	71	3	34	0	0	-	32
37	Gesundheitsingenieure	11	0	7	-	-	-	7
38	gesundheitssichernde Berufe	14	3	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	8	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	7	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	31	-	25	-	-	-	24
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 037	7	317	99	46	52	22

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.3 Berichtsjahr 2006

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
140	141	42	1 333	792	125	416	39	170	118	253	1	
6	67	18	767	619	72	76	38	29	74	32	2	
1	-	1	139	126	13	-	0	5	13	5	3	
-	-	1	137	124	13	-	0	4	11	3	4	
-	-	0	22	18	4	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	18	17	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	8	7	2	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	61	57	4	-	0	1	4	1	9	
-	-	0	24	21	2	-	0	1	3	1	10	
1	-	-	1	1	0	-	-	0	2	2	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13	
5	67	17	628	493	59	76	37	24	62	27	14	
0	3	1	29	25	3	2	-	2	3	1	15	
-	-	0	3	2	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	3	2	1	0	-	0	0	0	17	
-	1	1	1	0	0	1	-	0	1	-	18	
1	52	3	447	374	20	53	3	5	11	4	20	
-	-	0	7	7	0	-	-	0	0	0	21	
0	6	8	56	34	8	15	34	12	17	7	19	
2	2	3	35	15	18	2	-	1	17	1	22	
1	1	2	27	14	12	1	-	0	9	0	23	
1	1	0	37	35	2	0	-	2	7	9	24	
0	-	-	1	1	0	-	-	0	1	3	25	
-	1	3	16	6	6	4	-	2	6	1	26	
-	44	12	180	19	13	149	-	9	-	-	27	
-	43	10	170	18	6	146	-	6	-	-	28	
-	1	1	4	1	1	2	-	1	-	-	29	
-	0	0	6	0	6	0	-	1	-	-	30	
75	-	0	1	1	0	-	-	1	3	32	31	
26	-	0	0	0	-	-	-	0	1	10	32	
4	-	-	0	0	0	-	-	0	1	5	33	
35	-	-	0	0	-	-	-	0	1	15	34	
11	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	3	2	0	-	-	6	7	19	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	0	0	0	-	-	3	6	1	38	
1	-	-	0	0	-	-	-	1	0	7	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	0	3	41	
57	30	11	382	151	39	192	2	126	34	170	42	

Inhalt

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.4 Berichtsjahr 2007

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
1	Berufe							
1	insgesamt	3 451	33	1 497	520	263	243	129
2	Gesundheitsdienstberufe	1 950	20	982	412	207	186	76
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	418	5	242	122	59	17	38
4	Ärzte	284	4	122	122	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	85	1	57	57	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	30	0	11	11	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	14	0	9	9	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	18	0	9	9	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	84	2	13	12	-	-	-
10	andere Fachärzte	52	1	23	23	-	-	-
11	Apotheker	45	0	40	-	-	-	38
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	28	0	21	-	-	17	-
13	Zahnärzte	62	0	59	-	59	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 532	15	740	290	148	169	38
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	447	2	412	259	145	6	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	171	0	168	23	145	1	-
17	Diätassistenten	10	1	5	0	-	5	0
18	Heilpraktiker	16	0	13	-	-	11	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	563	3	92	12	1	17	0
21	dar.: Hebammen	15	0	8	0	-	7	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	174	6	43	2	0	26	0
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	134	1	78	4	-	66	0
23	dar.: Physiotherapeuten	80	1	41	2	-	35	0
24	medizinisch-technische Assistenten	72	1	16	12	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	44	0	38	-	-	-	37
26	therapeutische Berufe a.n.g.	71	1	43	1	0	38	-
27	soziale Berufe	286	3	83	11	-	10	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	267	2	79	11	-	8	-
29	Heilerziehungspfleger	9	1	3	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	10	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	123	0	86	-	10	-	-
32	Augenoptiker	38	0	27	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	12	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	58	-	44	-	10	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	15	-	11	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	70	3	33	0	0	-	32
37	Gesundheitsingenieure	11	0	7	-	-	-	7
38	gesundheitssichernde Berufe	14	3	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	9	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	7	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	29	-	24	-	-	-	24
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 021	6	312	98	46	47	21

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.4 Berichtsjahr 2007

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
139	155	49	1 339	792	126	421	39	163	120	258	1	
7	72	22	773	625	74	74	38	29	76	32	2	
2	-	5	146	132	14	-	0	5	14	5	3	
-	-	1	139	126	13	-	0	4	11	3	4	
-	-	0	22	18	4	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	18	17	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	8	7	2	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	63	59	4	-	0	1	4	1	9	
-	-	0	24	21	2	-	0	1	3	1	10	
2	-	-	1	1	0	-	-	1	1	2	11	
-	-	4	5	4	1	-	-	0	1	-	12	
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13	
5	72	18	627	493	60	74	37	24	63	26	14	
0	2	0	29	25	3	1	-	1	2	1	15	
-	-	0	3	2	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	3	2	1	0	-	0	0	0	17	
-	1	1	1	0	0	1	-	0	1	-	18	
1	57	3	446	375	21	51	3	4	11	4	20	
-	-	0	7	7	0	-	-	0	0	0	21	
0	7	8	55	34	8	14	34	12	17	7	19	
2	2	3	36	15	19	2	-	1	18	1	22	
1	1	2	27	14	12	1	-	0	10	0	23	
1	1	0	37	34	2	0	-	2	7	9	24	
0	-	-	1	1	0	-	-	0	1	3	25	
-	1	3	17	6	6	4	-	3	6	1	26	
-	51	12	191	20	14	157	-	9	-	-	27	
-	50	11	180	19	6	154	-	7	-	-	28	
-	1	1	5	1	2	2	-	1	-	-	29	
-	0	0	7	0	6	0	-	1	-	-	30	
76	-	0	1	1	0	-	-	1	3	32	31	
27	-	0	0	0	-	-	-	0	1	10	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33	
34	-	-	0	0	-	-	-	0	1	13	34	
11	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	3	3	0	-	-	5	7	18	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	0	0	0	-	-	3	6	1	38	
1	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	0	3	41	
55	33	13	371	144	37	190	2	119	34	177	42	

Inhalt

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.5 Berichtsjahr 2008

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
1	Berufe							
1	insgesamt	3 519	33	1 532	524	266	256	133
2	Gesundheitsdienstberufe	1 986	20	1 002	416	210	192	78
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	425	5	246	123	60	18	38
4	Ärzte	288	4	124	123	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	86	1	58	58	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	31	0	11	11	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	14	0	9	9	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	19	0	9	9	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	86	2	12	12	-	-	-
10	andere Fachärzte	53	1	24	24	-	-	-
11	Apotheker	46	0	40	-	-	-	38
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	29	0	22	-	-	18	-
13	Zahnärzte	62	1	60	-	60	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 561	15	756	293	150	174	40
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	452	2	416	261	146	6	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	174	0	170	23	146	1	-
17	Diätassistenten	11	1	5	0	-	4	0
18	Heilpraktiker	16	0	14	-	-	11	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	572	3	95	12	1	17	0
21	dar.: Hebammen	16	0	8	0	-	8	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	178	6	45	2	1	27	0
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	139	1	80	5	-	68	0
23	dar.: Physiotherapeuten	84	1	43	3	-	37	0
24	medizinisch-technische Assistenten	74	1	16	12	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	46	0	39	-	-	-	39
26	therapeutische Berufe a.n.g.	73	1	45	1	0	40	-
27	soziale Berufe	296	3	86	11	-	10	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	277	2	82	11	-	8	-
29	Heilerziehungspfleger	10	1	3	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	10	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	124	0	86	-	10	-	-
32	Augenoptiker	39	0	27	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	13	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	57	-	43	-	10	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	15	-	11	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	69	3	34	0	0	-	32
37	Gesundheitsingenieure	10	0	7	-	-	-	7
38	gesundheits-sichernde Berufe	14	3	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	8	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	7	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	30	-	25	-	-	-	24
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 044	6	324	97	46	55	23

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.5 Berichtsjahr 2008

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
138	165	50	1 365	798	128	440	41	160	125	263	1	
7	76	23	784	631	75	77	39	28	80	33	2	
2	-	5	148	134	14	-	0	5	14	6	3	
-	-	1	141	128	13	-	0	4	10	5	4	
-	-	0	22	18	4	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	18	17	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	8	7	2	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	64	60	4	-	0	1	4	2	9	
-	-	0	24	21	2	-	0	1	2	1	10	
2	-	-	1	1	0	-	-	1	2	2	11	
-	-	4	5	4	1	-	-	0	1	-	12	
-	-	-	1	1	-	-	-	0	1	0	13	
5	76	18	635	497	61	77	38	23	67	27	14	
0	2	0	30	26	3	1	-	1	2	1	15	
-	-	0	3	3	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	3	2	1	0	-	0	0	0	17	
-	1	1	1	0	0	1	-	0	1	-	18	
1	61	3	452	378	21	54	3	4	12	4	20	
-	-	0	7	7	0	-	-	0	0	0	21	
0	7	8	56	33	8	15	35	11	19	7	19	
2	2	3	37	15	19	2	-	1	19	1	22	
1	1	2	28	14	13	1	-	0	11	0	23	
1	1	0	37	34	2	0	-	2	7	10	24	
0	-	-	1	1	0	-	-	0	1	4	25	
-	1	3	17	6	7	5	-	3	6	1	26	
-	54	12	198	20	14	164	-	9	-	-	27	
-	53	11	186	19	6	162	-	7	-	-	28	
-	1	1	5	1	2	2	-	1	-	-	29	
-	0	0	7	0	6	0	-	1	-	-	30	
76	-	0	1	1	1	-	-	1	3	32	31	
27	-	0	0	0	-	-	-	0	1	10	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33	
33	-	-	0	0	-	-	-	0	1	14	34	
11	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	3	2	0	-	-	5	7	17	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	1	37	
-	-	1	0	0	0	-	-	4	6	1	38	
0	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	0	3	41	
54	35	14	380	144	38	199	2	116	35	181	42	

Inhalt

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.6 Berichtsjahr 2009

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
1	Berufe							
1	insgesamt	3 591	33	1 572	527	269	271	134
2	Gesundheitsdienstberufe	2 035	21	1 026	419	213	204	80
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	429	5	246	123	60	17	38
4	Ärzte	292	4	124	123	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	87	1	58	58	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	31	0	11	11	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	14	0	9	9	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	19	0	9	9	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	87	2	12	12	-	-	-
10	andere Fachärzte	54	1	24	24	-	-	-
11	Apotheker	46	0	40	-	-	-	38
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	28	0	21	-	-	17	-
13	Zahnärzte	63	1	60	-	60	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 606	16	780	295	152	187	42
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	461	2	421	262	149	6	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	177	0	173	24	149	1	-
17	Diätassistenten	10	1	5	0	-	4	0
18	Heilpraktiker	19	0	16	-	-	14	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	582	3	100	13	1	21	0
21	dar.: Hebammen	16	0	8	0	-	8	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	189	6	50	2	1	30	0
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	145	2	84	5	-	71	0
23	dar.: Physiotherapeuten	89	1	46	3	-	39	0
24	medizinisch-technische Assistenten	75	1	17	13	2	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	47	0	41	-	-	-	41
26	therapeutische Berufe a.n.g.	77	1	47	1	0	42	-
27	soziale Berufe	320	4	98	12	-	11	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	299	2	93	12	-	9	-
29	Heilerziehungspfleger	11	1	3	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	10	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	126	0	88	-	10	-	-
32	Augenoptiker	39	0	27	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	12	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	58	-	43	-	10	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	17	-	12	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	72	3	34	0	0	-	32
37	Gesundheitsingenieure	11	0	7	-	-	-	7
38	gesundheitssichernde Berufe	15	3	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	9	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	8	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	30	-	25	-	-	-	25
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 038	4	327	96	46	56	22

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.6 Berichtsjahr 2009

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
139	177	56	1 390	808	130	452	42	162	136	255	1	
7	77	26	791	641	77	73	41	30	89	36	2	
2	-	5	152	138	14	-	0	5	14	7	3	
-	-	1	144	131	13	-	0	4	11	4	4	
-	-	0	23	19	4	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	19	18	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	9	7	2	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	66	62	4	-	0	1	4	2	9	
-	-	0	24	22	2	-	0	1	3	1	10	
2	-	-	1	1	0	-	-	0	2	2	11	
-	-	4	6	4	2	-	-	0	2	-	12	
-	-	-	1	1	0	-	-	0	1	0	13	
5	77	21	639	503	62	73	41	25	75	30	14	
0	3	1	32	28	3	2	-	2	3	2	15	
-	-	0	3	3	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	3	2	1	0	-	0	0	0	17	
-	2	1	2	0	0	1	-	0	1	-	18	
1	60	4	452	382	21	49	3	4	16	5	20	
-	-	0	8	8	0	-	-	0	0	0	21	
0	8	9	56	34	8	14	37	13	20	7	19	
2	2	3	37	15	20	2	-	1	20	1	22	
1	1	2	29	15	13	1	-	1	12	0	23	
1	1	0	37	35	2	0	-	2	8	10	24	
0	-	-	1	1	0	-	-	0	1	4	25	
-	2	3	19	6	7	6	-	3	7	1	26	
-	61	14	208	22	15	171	-	10	-	-	27	
-	60	12	196	21	7	168	-	7	-	-	28	
-	1	1	5	1	2	3	-	1	-	-	29	
-	0	0	6	0	6	0	-	1	-	-	30	
78	-	0	1	1	1	-	-	1	3	33	31	
27	-	0	0	0	-	-	-	0	1	10	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33	
33	-	-	0	0	-	-	-	0	1	14	34	
12	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	3	2	0	-	-	6	8	19	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	0	0	0	-	-	4	6	1	38	
0	-	-	0	0	-	-	-	0	0	8	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	6	40	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	0	3	41	
53	38	15	388	141	38	209	1	114	37	166	42	

Inhalt

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.7 Berichtsjahr 2010

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
1	Berufe insgesamt	3 649	33	1 606	529	272	284	137
2	Gesundheitsdienstberufe	2 062	21	1 042	422	216	213	82
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	435	5	248	124	61	18	39
4	Ärzte	297	4	125	124	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	88	1	58	58	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	32	0	11	11	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	14	0	9	9	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	20	0	10	9	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	89	2	12	12	-	-	-
10	andere Fachärzte	54	1	24	24	-	-	-
11	Apotheker	47	0	40	-	-	-	39
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	29	0	22	-	-	18	-
13	Zahnärzte	63	1	61	-	61	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 626	16	794	297	155	195	43
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	465	2	424	263	152	6	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	179	0	176	23	152	1	-
17	Diätassistenten	9	1	4	0	-	4	0
18	Heilpraktiker	20	0	17	-	-	15	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	582	3	101	13	1	22	0
21	dar.: Hebammen	16	0	9	0	-	9	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	195	6	52	2	1	31	0
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	152	2	89	5	-	75	0
23	dar.: Physiotherapeuten	95	1	50	3	-	43	0
24	medizinisch-technische Assistenten	75	1	17	13	1	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	49	0	42	-	-	-	42
26	therapeutische Berufe a.n.g.	79	1	48	1	0	42	-
27	soziale Berufe	339	4	104	13	-	11	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	318	2	99	13	-	10	-
29	Heilerziehungspfleger	11	1	4	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	10	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	128	0	90	-	10	-	-
32	Augenoptiker	40	0	29	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	12	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	58	-	44	-	10	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	18	-	13	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	73	3	33	0	0	-	31
37	Gesundheitsingenieure	11	0	7	-	-	-	7
38	gesundheitssichernde Berufe	15	3	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	8	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	8	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	30	-	25	-	-	-	24
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 047	4	337	94	46	60	24

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.7 Berichtsjahr 2010

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
141	185	58	1 407	812	132	464	43	162	140	257	1	
7	76	26	796	646	78	71	43	31	92	37	2	
2	-	5	155	141	15	-	0	5	15	7	3	
-	-	1	147	134	13	-	0	4	11	4	4	
-	-	0	23	20	4	-	0	1	2	1	5	
-	-	0	19	18	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	9	7	1	-	0	0	0	0	8	
-	-	0	68	63	5	-	0	2	4	2	9	
-	-	0	24	22	2	-	0	1	3	1	10	
2	-	-	1	1	0	-	-	0	2	2	11	
-	-	4	6	4	2	-	-	0	2	-	12	
-	-	-	1	1	0	-	-	0	0	0	13	
5	76	21	640	506	63	71	42	26	77	31	14	
0	2	1	34	29	3	1	-	1	2	2	15	
-	-	0	3	3	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	3	2	1	0	-	0	0	0	17	
-	1	1	2	0	0	1	-	0	1	-	18	
1	60	4	451	383	21	47	3	4	15	5	20	
-	-	0	8	8	0	-	-	0	0	0	21	
0	8	9	56	34	8	13	39	14	21	8	19	
2	2	3	38	15	20	2	-	1	22	1	22	
1	1	2	30	15	13	1	-	1	13	0	23	
1	0	0	37	34	2	0	-	2	8	10	24	
0	-	-	2	1	0	-	-	0	1	4	25	
-	2	3	19	7	7	6	-	3	7	1	26	
-	64	15	220	24	15	181	-	11	-	-	27	
-	63	13	209	23	8	178	-	8	-	-	28	
-	1	1	5	1	2	3	-	1	-	-	29	
-	0	0	6	0	6	0	-	1	-	-	30	
80	-	0	1	1	1	-	-	1	3	33	31	
29	-	0	0	0	-	-	-	0	1	10	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	6	33	
33	-	-	0	0	-	-	-	0	1	13	34	
13	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	3	2	0	-	-	6	8	19	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	0	0	0	-	-	4	6	1	38	
1	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	40	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	0	3	41	
53	45	16	387	139	38	211	1	113	37	168	42	

Inhalt

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.8 Berichtsjahr 2011

in 1 000

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Ein						
		insgesamt	Gesundheits-schutz	ambulante				
				zu-sammen	Arzt-praxen	Zahnarzt-praxen	Praxen sonstiger medizin. Berufe	Apo-theken
1	insgesamt	3 708	34	1 633	531	275	295	138
2	Gesundheitsdienstberufe	2 102	21	1 059	424	219	220	83
3	Ärzte, Apoth., psych. Psychotherap., Zahnärzte	446	5	251	125	61	19	39
4	Ärzte	304	4	126	125	-	-	-
5	für allgemeine/innere Med., Kinderheilk.	89	1	59	58	-	-	-
6	für Chirurgie und Orthopädie	33	0	11	11	-	-	-
7	für Frauen- und Geburtshilfswissenschaften	14	0	9	9	-	-	-
8	für Neurologie und Psychiatrie	20	0	10	10	-	-	-
9	Ärzte o.n.F., praktische Ärzte	92	2	12	12	-	-	-
10	andere Fachärzte	55	1	25	25	-	-	-
11	Apotheker	47	0	40	-	-	-	39
12	Psychologische Psychotherapeuten ¹⁾	32	0	23	-	-	19	-
13	Zahnärzte	63	1	61	-	61	-	-
14	übrige Gesundheitsdienstberufe	1 657	16	807	299	158	201	45
15	medizinische/zahnmedizinische Fachang.	471	2	428	263	155	6	-
16	dar.: zahnmedizinische Fachang.	182	0	178	23	155	1	-
17	Diätassistenten	9	1	4	0	-	3	0
18	Heilpraktiker	21	0	18	-	-	15	-
20	Gesundheits- und Krankenpfleger	590	3	102	13	1	23	0
21	dar.: Hebammen	17	0	9	0	-	9	-
19	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer	202	6	53	2	1	31	0
22	Physiotherapeuten, Masseur, med. Badem.	156	2	93	5	-	78	0
23	dar.: Physiotherapeuten	99	1	53	3	-	45	0
24	medizinisch-technische Assistenten	77	1	18	14	1	1	-
25	pharmazeutisch-technische Assistenten	51	0	44	-	-	-	44
26	therapeutische Berufe a.n.g.	80	1	48	1	0	42	-
27	soziale Berufe	356	4	110	13	-	11	-
28	Altenpfleger einschl. Altenpflegehelfer	334	2	105	13	-	9	-
29	Heilerziehungspfleger	11	1	4	-	-	1	-
30	Heilpädagogen	10	1	1	-	-	1	-
31	Gesundheitshandwerker	130	0	92	-	10	-	-
32	Augenoptiker	42	0	30	-	-	-	-
33	Orthopädiemechaniker	11	-	5	-	-	-	-
34	Zahntechniker	58	-	44	-	10	-	-
35	sonstige Gesundheitshandwerker	19	-	14	-	-	-	-
36	sonstige Gesundheitsfachberufe	72	4	33	0	0	-	30
37	Gesundheitsingenieure	11	0	7	-	-	-	7
38	gesundheitssichernde Berufe	16	3	1	-	-	-	-
39	Gesundheitstechniker	8	0	1	0	0	-	-
40	Pharmakanten	8	-	0	-	-	-	0
41	pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	29	-	24	-	-	-	24
42	andere Berufe im Gesundheitswesen	1 048	4	340	94	45	64	24

1) einschl. Kinder- und Jugendpsychotherapeuten; Daten liegen erst ab Berichtsjahr 2007 vor.

4 Gesundheitspersonal nach Berufen und Einrichtungen (Vollzeitäquivalente)

4.8 Berichtsjahr 2011

in 1 000

richtungen												Lfd. Nr.
Einrichtungen			stationäre/teilstationäre Einrichtungen				Rettungs- dienste	Ver- waltung	sonstige Einrich- tungen	Vorlei- stungs- industrien		
Hand- werk/ Einzel- handel	ambu- lante Pflege	sonstige ambulante Einrich- tungen	zu- sammen	Kranken- häuser	Vor- sorge-/ Rehabi- litations- einr.	statio- näre/ teilstatio- näre Pflege						
142	193	59	1 436	826	130	480	45	159	143	259	1	
7	77	28	814	666	79	70	44	31	94	38	2	
2	-	6	161	146	15	-	0	5	15	7	3	
-	-	1	153	139	14	-	0	4	11	4	4	
-	-	0	24	21	4	-	0	1	3	1	5	
-	-	0	20	19	1	-	0	0	1	0	6	
-	-	0	4	4	0	-	0	0	0	0	7	
-	-	0	9	8	1	-	0	0	1	0	8	
-	-	0	71	65	6	-	0	1	4	2	9	
-	-	0	24	22	2	-	0	1	3	1	10	
2	-	-	1	1	0	-	-	1	2	2	11	
-	-	5	6	5	1	-	-	0	2	-	12	
-	-	-	1	1	0	-	-	0	0	0	13	
6	77	22	653	519	64	70	44	26	79	31	14	
0	3	1	36	31	3	2	-	1	3	2	15	
-	-	0	3	3	0	-	-	0	0	0	16	
0	0	0	3	2	1	0	-	0	0	0	17	
-	2	1	2	0	1	1	-	0	1	-	18	
1	59	4	458	392	21	46	3	4	15	5	20	
-	-	0	8	8	0	-	-	0	0	0	21	
0	9	10	58	36	9	13	41	14	22	8	19	
2	2	4	38	16	20	2	-	1	22	1	22	
2	1	2	30	15	14	1	-	1	13	1	23	
1	1	0	37	34	2	0	-	2	8	11	24	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	1	4	25	
-	2	3	20	7	7	6	-	3	7	1	26	
-	71	15	231	24	15	192	-	11	-	-	27	
-	70	13	219	22	7	189	-	8	-	-	28	
-	1	1	5	1	2	3	-	1	-	-	29	
-	0	0	6	0	6	0	-	2	-	-	30	
82	-	0	1	1	1	-	-	1	3	32	31	
30	-	0	0	0	-	-	-	0	1	11	32	
5	-	-	0	0	0	-	-	0	1	5	33	
33	-	-	0	0	-	-	-	0	1	13	34	
14	-	-	0	0	0	-	-	0	1	3	35	
1	-	1	3	2	0	-	-	6	8	19	36	
-	-	-	0	0	-	-	-	1	1	2	37	
-	-	1	0	0	0	-	-	4	7	1	38	
1	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	39	
-	-	-	0	0	-	-	-	0	0	7	40	
0	-	-	2	2	0	-	-	0	0	3	41	
52	45	15	387	133	36	218	0	109	38	169	42	

Gesundheitspersonalrechnung



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 15/12/2011

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/75-8234; Fax: +49 (0) 611/75-8996;
www.destatis.de/Kontakt

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Geltungsbereich:</i> Gesundheitspersonalrechnung des Bundes (EVAS-Nr. 23621)• <i>Statistische Einheiten:</i> Beschäftigte und Vollkräfte in 1 000• <i>Rechtsgrundlage:</i> Verordnung (EG) Nr. 1338/2008 zu Gemeinschaftsstatistiken über öffentliche Gesundheit und über Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz• <i>Periodizität:</i> jährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Inhalte der Statistik:</i> Beschäftigte im Gesundheitswesen in Deutschland nach Alter, Geschlecht, Berufen, Einrichtungen und Art der Beschäftigung (in Beschäftigungsverhältnissen); Beschäftigte im Gesundheitswesen in Deutschland nach Alter, Geschlecht, Berufen und Einrichtungen (in Vollkräften)• <i>Nutzerbedarf:</i> Öffentlichkeit, Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Forschungsinstitute, Verbände, Universitäten, Eurostat, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Weltgesundheitsorganisation (WHO)	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Vorgehensweise bei der Datenberechnung:</i> Sekundärstatistik; alle geeigneten amtlichen und nichtamtlichen Daten zu den Beschäftigten im Gesundheitswesen in Deutschland, die zum Berechnungszeitpunkt verfügbar sind, werden als Quellen verwendet	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:</i> Ergebnisqualität der Gesundheitspersonalrechnung hängt von der Qualität der Basisstatistiken ab, ein Großteil der Basisstatistiken stellen Vollerhebungen dar, daher weisen die Ergebnisse der Gesundheitspersonalrechnung nur vereinzelt Zufallsfehler auf.• <i>Qualität der Datenquellen:</i> Um systematische Fehler in den Basisstatistiken zu erkennen werden die Ausgangsdaten vor der Eingabe in das Rechenwerk auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität:</i> jährliche Durchführung ab dem Berichtsjahr 2000• <i>Pünktlichkeit:</i> 11 Monate nach Ablauf des aktuellen Berichtsjahres	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumliche Vergleichbarkeit:</i> Ergebnisse für Deutschland; internationale Vergleichbarkeit auf Grundlage der Empfehlungen des „Systems of Health Accounts“ der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) über die Klassifikation der Einrichtungen ICHA-HP (International Classification of Health Accounts – Health Provider) und der Klassifikation ISCO-08 (International Standard Classification of Occupations) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) möglich• <i>Zeitliche Vergleichbarkeit:</i> Berichterstattung im jährlichen Rhythmus seit 2000	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Enge Verzahnung mit der Gesundheitsausgaben- und Krankheitskostenrechnung des Statistischen Bundesamtes	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Jahresergebnisse werden in einer Pressemitteilung und in Fachserien des Statistischen Bundesamtes bekannt gegeben	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Ansprechpartner: Referat „Gesundheitsbezogene Rechensysteme“, Telefon: +49 (0) 611/75-8234, E-Mail: gesundheitsrechensysteme@destatis.de	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Geltungsbereich

Die Gesundheitspersonalrechnung erfasst alle im deutschen Gesundheitswesen tätigen Personen, unabhängig davon, welchen Beruf sie ausüben. Unter Beschäftigten werden Beschäftigungsfälle verstanden, so dass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden. Dies unterscheidet sich vom Erwerbstätigenkonzept, das in der Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes Anwendung findet.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Zu den Erhebungseinheiten rechnen alle Beschäftigten im Gesundheitswesen. Hierzu zählen im einzelnen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter, Auszubildende, Zivildienstleistende sowie Praktikantinnen und Praktikanten. Den Beschäftigten werden auch zugeordnet: Erkrankte, Urlauberinnen und Urlauber sowie Personen, die Übungen bei der Bundeswehr ableisten und alle sonstigen vorübergehend Abwesende, Streikende und von Aussperrung betroffene Personen, solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist.

Nicht zu den Beschäftigten im Gesundheitswesen gezählt werden ehrenamtlich Tätige sowie Beschäftigte, die als Beauftragte aus anderen Sektoren in Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig sind. Dies können z.B. Handwerker sein, die Reparaturen in einem Krankenhaus durchführen, deren Arbeitgeber aber ein Handwerksunternehmen ist.

Die Darstellung der Beschäftigten im Gesundheitswesen des jeweiligen Berichtsjahres erfolgt in Beschäftigungsverhältnissen und Vollkräfte (in 1.000).

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Ergebnisse beziehen sich auf den 31.12 des jeweiligen Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Jährlich

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Erfassung der Humanressourcen im Bereich der Gesundheitsversorgung sind in der Verordnung (EG) Nr. 1338/2008 zu Gemeinschaftsstatistiken über öffentliche Gesundheit und über Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz festgelegt.

Allgemeine Regelungen im Bundesstatistikgesetz (BStatG §3 Abs. 1 Nr.7) .

Inhaltlich orientiert sich die Gesundheitspersonalrechnung an dem von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgelegten „System of Health Accounts“, das vor allem für die nationalen Gesundheitsausgabenrechnungen einen einheitlichen Rahmen von Begriffsabgrenzungen, Gliederungsmerkmalen und Zuordnungskriterien bereitstellt und deren länderübergreifende Vergleiche erleichtert. Das System of Health Accounts gibt auch Vorschläge für die Entwicklung von Gesundheitspersonalrechnungen, über die die deutsche Gesundheitspersonalrechnung in ihren Berechnungs- und Darstellungsmöglichkeiten jedoch weit hinausgeht.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die Gesundheitspersonalrechnung ist eine Sekundärstatistik, deren Datengrundlage ausschließlich aus Daten besteht, die bereits in anderen Statistiken veröffentlicht sind. Daneben ist durch die Darstellung der Ergebnisse in 1.000 die Gefahr einer Entschlüsselung persönlicher Daten einzelner Merkmalsträger ebenfalls nicht gegeben.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Darstellung der Ergebnisse in 1.000.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Qualität der Gesundheitspersonalrechnung hängt prinzipiell von den rund 30 verwendeten Basisstatistiken ab. Unschärfen treten insbesondere dann auf, wenn sie in den dieser Rechnung zugrundeliegenden Basisstatistiken bereits vorhanden sind. Eine Minimierung von (teilweise bekannten) Ungenauigkeiten werden im Einzelfall – je nach Einrichtung, Beruf und Datenquelle – auf unterschiedliche Weise erzielt, z.B. durch Zusammenführung unterschiedlicher Datenquellen, Hinzuschätzung ausgewählter Bereiche, Direktzuordnungen oder Expertenschätzungen. Hinzu kommen Plausibilitätsprüfungen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Datengrundlage und Berechnungsmethoden durch regelmäßige (rückwirkende) Revisionen der Gesundheitspersonalrechnung.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die stichprobenbedingten und nicht-stichprobenbedingten Fehler der rund 30 verwendeten Basisstatistiken können grundsätzlich auch in den Ergebnissen der Gesundheitspersonalrechnung enthalten sein; hinzu kommen mögliche

Verzerrungen durch Schätzverfahren sowie die Fortschreibung von Zeitreihen. Eine Quantifizierung des Gesamtfehlers ist auf Grund dieser Sachlage nicht zweifelsfrei möglich.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Gesundheitspersonalrechnung erfasst die Beschäftigten im Gesundheitswesen des jeweiligen Berichtsjahres in Beschäftigungsverhältnissen nach Alter, Geschlecht, Berufen, Einrichtungen und Art der Beschäftigung sowie Vollkräfte nach Alter, Geschlecht, Berufen und Einrichtungen (jeweils in 1.000).

2.1.2 Klassifikationssysteme

Der Gliederung der Einrichtungen des Gesundheitswesens liegt die entsprechende Klassifikation der Gesundheitsrechensysteme des Statistischen Bundesamtes zugrunde. Sie ist für alle drei Rechensysteme (Gesundheitsausgaben-, Krankheitskosten- und Gesundheitspersonalrechnung), abgesehen von geringfügigen Abweichungen, deckungsgleich. Diese nationale Klassifikation ist mit der Klassifikation der Einrichtungen ICHA-HP (International Classification of Health Accounts – Health Provider) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) harmonisiert.

Die Berufe der Gesundheitspersonalrechnung werden in Anlehnung an die Klassifikation der Berufe vom Statistischen Bundesamt aus dem Jahre 1992 und der Bundesagentur für Arbeit aus dem Jahre 1988 erfasst. Die Klassifikation der Berufe vom Statistischen Bundesamt ist im Bereich der in der Gesundheitspersonalrechnung erfassten Berufe weitgehend mit der ISCO-08 Klassifikation (International Standard Classification of Occupations) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) harmonisiert.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Für die Abgrenzung des Gesundheitswesens ist die Gesundheitsausgabenrechnung des Statistischen Bundesamtes methodischer Ausgangspunkt. Nach dieser Abgrenzung werden auch der Pflegebereich, die betriebliche Gesundheitssicherung und gesundheitliche Maßnahmen zur Wiedereingliederung ins Berufsleben dem Gesundheitswesen zugeordnet. Tätigkeiten aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Umweltbereich fließen dann ein, wenn sie primär der Sicherung, der Vorbeugung oder der Wiederherstellung von Gesundheit dienen. Außen vor bleiben somit jene Beschäftigte, die die Gesundheit im weiteren Sinne fördern. Dies sind z.B. Beschäftigte in Altenwohnheimen, wo die Bewältigung oder Linderung von Gesundheitsproblemen nicht vornehmliches Ziel der Beschäftigung ist. Gleiches gilt für das Veterinärwesen. Die Abgrenzung entspricht den Empfehlungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (EUROSTAT) zum Aufbau einer Gesundheitsausgabenrechnung in den Industrieländern.

Die **Gesundheitsberufe** lassen sich anhand der offiziellen Klassifizierung der Berufe in die vier Berufsgruppen Gesundheitsdienstberufe, soziale Berufe, Gesundheitshandwerkerinnen und Gesundheitshandwerker sowie sonstige Gesundheitsfachberufe, gliedern.

Zu den **Gesundheitsdienstberufen** zählen all diejenigen Beschäftigten, die in der unmittelbaren Patientenversorgung tätig sind. Zum einen sind dies Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker, zum anderen sind dies (zahn-)medizinische Fachangestellte, Diätassistentinnen und Diätassistenten, Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker, Gesundheits- und Krankenpflegehelferinnen/-helfer, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger, Hebammen und Entbindungspfleger, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Masseurinnen und Masseur, medizinische Bademeisterinnen und medizinische Bademeister, medizinisch-technische und pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten sowie Beschäftigte in therapeutischen Berufen a.n.g. (= anderweitig nicht genannt). Sie werden unter dem Begriff übrige Gesundheitsdienstberufe zusammengefasst.

Unter den **sozialen Berufen** werden Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger verstanden.

Die **Gesundheitshandwerkerinnen und Gesundheitshandwerker** setzen sich aus Augenoptikerinnen und Augenoptikern, Orthopädiemechanikerinnen und Orthopädiemechanikern, Zahntechnikerinnen und Zahntechnikern und sonstigen Gesundheitshandwerkerinnen und Gesundheitshandwerkern wie Hörgeräteakustikerinnen und Hörgeräteakustikern und Orthopädienschuhmacherinnen und Orthopädienschuhmachern zusammen.

Die **sonstigen Gesundheitsfachberufe** werden von Gesundheitsingenieurinnen und Gesundheitsingenieuren, Gesundheitstechnikerinnen und Gesundheitstechnikern, Pharmakantinnen und Pharmakanten, pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten sowie den gesundheitssichernden Berufen, z.B. Desinfektorinnen und Desinfektoren und Gesundheitsaufseherinnen und Gesundheitsaufsehern, gebildet.

Zu einer fünften Gruppe, den so genannten **anderen Berufen** im Gesundheitswesen, werden all diejenigen Berufe im Gesundheitswesen zusammengefasst, die nicht einer der bereits genannten Berufsgruppen zugeordnet werden können. Beispiele hierfür sind das Reinigungs- und Küchenpersonal in Krankenhäusern, Kurierdienste der Apotheken und Handwerkerinnen und Handwerker, deren Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber Einrichtungen des Gesundheitswesens sind.

Neben der fachlichen Gliederung nach Berufsgruppen bzw. Berufen können die Beschäftigten im deutschen Gesundheitswesen auch nach der **Art der Einrichtung**, in der sie tätig sind, ausgewiesen werden. Auf einer aggregierten

Ebene werden sieben Einrichtungen unterschieden: Gesundheitsschutz, ambulante Einrichtungen, stationäre und teilstationäre Einrichtungen, Rettungsdienste, Verwaltung, sonstige Einrichtungen und Vorleistungsindustrien.

Die **Einrichtungen des Gesundheitsschutzes** umfassen kommunale Einrichtungen wie Gesundheitsämter, Einrichtungen der Länder mit Aufgaben wie Wasserschutz, Lebensmittelkontrolle, Lebensmittelüberwachung, Kommunalhygiene und Umweltmedizin, Landesgesundheitsbehörden und Landesministerien sowie Einrichtungen des Bundes wie die Bundesanstalt für Arbeitsschutz- und Arbeitsmedizin bzw. die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Auch die Ministerien (z.B. Bundesministerium für Gesundheit) und der medizinische Dienst der Krankenkassen gehören hierzu.

Zu den **ambulanten Einrichtungen** zählen neben den Praxen der Ärztinnen und Ärzte, der Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie der sonstigen medizinischen Berufe auch die Betriebe des Gesundheitshandwerks sowie die Apotheken und der Einzelhandel, des weiteren Einrichtungen der ambulanten Pflege und sonstige ambulante Einrichtungen.

Unter den **Einrichtungen der stationären und teilstationären Gesundheitsversorgung** werden Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Einrichtungen der stationären und teilstationären Pflege zusammengefasst.

Rettungsdienste beinhalten die Leistungen des Krankentransportes und der Notfallrettung. Sie können sowohl öffentlich als auch privat organisiert sein. Die Aufgabe des Rettungsdienstes besteht in der Durchführung lebensrettender Maßnahmen bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten am Einsatzort, der Herstellung der Transportfähigkeit dieser Personen und der fachgerechten Betreuung mit besonders ausgestatteten Rettungsmitteln zur Beförderung in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung.

Zu den **Verwaltungseinrichtungen** zählen die Einrichtungen der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung, der Renten-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie Einrichtungen der Organisationen der Leistungserbringer (z.B. Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Vereinigungen, Ärzte- und Zahnärztekammern, Apothekerkammern, Berufsverbände).

Unter die **sonstigen Einrichtungen** fallen in der Hauptsache die Einrichtungen des Arbeitsschutzes, Einrichtungen der Selbsthilfe und Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Einrichtungen der Forschung und Ausbildung.

Den **Vorleistungsindustrien** gehören die pharmazeutische, die medizintechnische und die augenoptische Industrie sowie die medizinischen Laboratorien und der Großhandel an. Sie produzieren Vorleistungen ausschließlich für das Gesundheitswesen.

In der Gesundheitspersonalrechnung werden die Beschäftigten nach ihrer **Beschäftigungsart** ermittelt. Hierbei wird nach Vollzeit-, Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung unterschieden:

Der Begriff **Vollzeitbeschäftigte** bezeichnet Personen, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche volle Zahl von Wochenarbeitsstunden (z.B. 40 Stunden) beträgt. Beschäftigte, die weniger als die regelmäßige volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind, werden als **Teilzeitbeschäftigte** nachgewiesen. Unberücksichtigt bleibt dabei, ob diese stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen arbeiten. Gleiches gilt für die Anzahl der wöchentlich geleisteten Arbeitsstunden. Eine **geringfügige Beschäftigung** üben all diejenigen Personen aus, die einem sogenannten 400-Euro-Job –auch Mini-Job genannt - nachgehen. Im Gesundheitswesen ist die Differenzierung nach der Art der Beschäftigung von besonderem Interesse, da deutliche Abweichungen zur Gesamtwirtschaft feststellbar sind.

Neben der Beschäftigungsart werden auch **Vollkräfte** ausgewiesen. Sie geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an.

2.2 Nutzerbedarf

National: Öffentlichkeit, Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE), Bundesministerien, darunter insbesondere das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Forschungsinstitute, Verbände, Universitäten.

International: Eurostat – Generaldirektion Health and Food Safety Statistics; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) – Health Division; Weltgesundheitsorganisation (WHO) – Health Information and Evidence Unit.

2.3 Nutzerkonsultation

Beratungen mit Nutzervertretern (Bundesministerium für Gesundheit, Robert Koch-Institut) mindestens zu jedem Veröffentlichungstermin; Nutzerkonferenzen, Symposien und Informationsveranstaltungen.

3 Methodik

3.1 Basisstatistiken

Für die Berechnung der Gesundheitspersonalrechnung werden Daten aus 30 Datenquellen aggregiert. Neben den jährlichen Statistiken für einzelne Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ambulante bzw. (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen etc.) zählen insbesondere die Statistik der Bundesagentur für Arbeit über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, die Ergebnisse des Mikrozensus sowie weitere Statistiken verschiedener Berufsverbände (Bundesärztekammer, Bundeszahnärztekammer etc.) zu den wichtigsten erwerbsstatistischen Quellen.

3.2 Vorgehensweise bei der Datenberechnung

Bei der Gesundheitspersonalrechnung handelt es sich um ein sekundärstatistisches Rechenwerk, das die im Bereich des Gesundheitswesens zum Berechnungszeitpunkt verfügbaren erwerbsstatistischen Datenquellen – wie Verwaltungsdaten, Stichprobenerhebungen, Geschäfts- und Jahresberichte – zur Ermittlung der Beschäftigten im Gesundheitswesen zusammenführt. Insgesamt fließen in die Gesundheitspersonalrechnung zurzeit etwa 30 auf unterschiedlichen Berichtswegen gewonnene Statistiken ein. Datenlücken werden durch Schätzungen und den Einsatz mathematisch-statistischer Prognoseverfahren geschlossen.

Zusätzlich erfolgen zu jedem Veröffentlichungstermin Konsistenzprüfungen mit Ergebnissen der Erwerbstätigenrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes.

3.3 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

keine

3.4 Beantwortungsaufwand

Da es sich bei der Gesundheitspersonalrechnung um ein Gesamtrechensystem handelt, in dem bereits vorliegende Ergebnisse von Primär-, Sekundärerhebungen oder administrativen Datenquellen weiterverarbeitet werden, findet keine zusätzliche Belastung der Auskunftgebenden statt. Eine zusätzliche Belastung kann im Rahmen der Datenakquisition für die Datenhalter der Basisstatistiken entstehen, die ihre Ergebnisse dem Statistischen Bundesamt freiwillig zur Verfügung stellen. Da die entsprechenden Daten nicht immer in der erforderlichen Form vorliegen, ist es in manchen Fällen unvermeidlich, Sonderauswertungen zu erstellen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Qualität der Ergebnisse der Gesundheitspersonalrechnung hängt maßgeblich von der Qualität der Basisstatistiken ab. Ein Großteil der Statistiken, insbesondere im stationären Bereich, stellen Vollerhebungen dar. Daher weisen die Ergebnisse der Gesundheitspersonalrechnung nur vereinzelt Zufallsfehler auf. Häufig gehen Stichprobendaten aus dem Mikrozensus kombiniert mit Daten aus Vollerhebungen in die Gesundheitspersonalrechnung ein.

4.2 Qualität der Datenquellen

Um systematische Fehler in den Basisstatistiken zu erkennen und ggf. zu korrigieren werden die Ausgangsdaten vor der Eingabe in das Rechenwerk auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Bei Unstimmigkeiten wird Kontakt mit dem Datenhalter aufgenommen.

4.3 Revisionen

4.3.1 Revisionsgrundsätze

Bei Revisionen der Gesundheitspersonalrechnung steht der Zeitreihenvergleich im Vordergrund, um methodische Brüche zu vermeiden. Daher werden neue Datenquellen i.d.R. nur dann einbezogen, wenn sie auch für zurückliegende Berichtsjahre verfügbar sind. Die letzte Revision der Gesundheitspersonalrechnung erfolgte im Jahr 2010 rückwirkend bis zum Berichtsjahr 2000.

4.3.2 Revisionsverfahren

Unter einer Revision versteht man die Überarbeitung der Ergebnisse zum Beispiel durch die Berücksichtigung neuer Daten, neuer Statistiken und/oder verbesserter Methoden in das Rechenwerk.

Gründe für Revisionen sind zum Beispiel

- die Implementierung neuer Konzepte, Definitionen, Klassifikationen und ähnliches in das Rechenwerk;
- der Einbezug neuer Datenquellen;
- die Einführung neuer, bislang nicht verwendeter statistischer Berechnungsgrundlagen;
- die Anwendung neuer Berechnungsmethoden;
- die Erhöhung der internationalen Vergleichbarkeit.

4.3.3 Revisionsanalysen

Bei Revisionen wird die Abweichung zwischen bislang berechneten Werten, einer ersten revisionsbedingten Schätzung und dem endgültigen Ergebnis untersucht. Bevor neue Datenquellen in die Gesundheitspersonalrechnung aufgenommen werden, wird eine Analyse der Datenquellen über die gesamte Zeitreihe durchgeführt. Hierbei wird die Entwicklung der neuen Datenquelle über alle Veröffentlichungsjahre mit bereits vorliegenden Datenquellen verglichen.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Gesundheitspersonalrechnung wird seit dem Berichtsjahr 2000 jährlich durchgeführt.

5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt nach Abschluss der Berechnung etwa 11 Monate nach dem aktuellen Berichtsjahr.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Inhaltlich orientiert sich die Gesundheitspersonalrechnung an dem von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgelegten „System of Health Accounts“, das vor allem für die nationalen Gesundheitsausgabenrechnungen einen einheitlichen Rahmen von Begriffsabgrenzungen, Gliederungsmerkmalen und Zuordnungskriterien bereitstellt und deren länderübergreifende Vergleiche erleichtert.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Zeitlich vergleichbare Daten zu den Beschäftigten im Gesundheitswesen liegen erstmalig seit dem Berichtsjahr 2000 vor; da die umfassende Revision im Jahr 2010 rückwirkend erfolgte, ist die zeitliche Vergleichbarkeit sichergestellt.

7 Kohärenz

Bei der Entwicklung der drei Gesundheitsrechensysteme (Gesundheitsausgaben-, Krankheitskosten- und Gesundheitspersonalrechnung) wurde ausdrücklich Wert auf ihre inhaltliche Verzahnung über die Einrichtungsebene gelegt; die Klassifikation der Einrichtungen des Gesundheitswesens ist, bis auf geringfügige Abweichungen, in allen drei Rechensystemen deckungsgleich. Bezüge zu anderen (internationalen) Erhebungen können ferner über die Klassifikation der Einrichtungen ICHA-HP (International Classification of Health Accounts – Health Provider) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der ISCO-08 Klassifikation (International Standard Classification of Occupations) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) hergestellt werden.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Gesundheitspersonalrechnung werden in regelmäßigen Abständen veröffentlicht. Die Jahresergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in einer Pressemitteilung und in Fachserien bekannt gegeben. In unregelmäßigen Abständen erfolgen anlassbezogene Pressemitteilungen sowie themenbezogene Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

8.2 Methodendokumente/Dokumentation der Methodik

Eine Methodendokumentation der Gesundheitspersonalrechnung ist im Internet über das „Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes“ unter dem Stichwort „Methodik der Gesundheitspersonalrechnung“ verfügbar.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Ergebnisse der Gesundheitspersonalrechnung für ein bestimmtes Berichtsjahr werden in der Regel im Dezember des Folgejahres veröffentlicht. Revisionsbedingt kann der Veröffentlichungstermin in das erste Quartal des folgenden Kalenderjahres verlegt werden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Weitere Informationen zur Gesundheitspersonalrechnung, wie beispielsweise die aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Unterlagen zu Pressekonferenzen und zur Methodik, sind auf der Themenseite „Gesundheitswesen“ im Internet auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes und unter dem Stichwort „Gesundheitspersonalrechnung“ im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes verfügbar. Themenbezogene Veröffentlichungen zur Gesundheitspersonalrechnung sind außerdem in Wirtschaft und Statistik enthalten.

Bei Fragen und Anregungen zur Gesundheitspersonalrechnung wenden Sie sich bitte an das Info-Team der Gesundheitsrechensysteme:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe H1
Postfach 17 03 77
53029 Bonn
Tel.: +49 (0) 611/75-8234
Fax: +49 (0) 611/75-8996
E-Mail: gesundheitsrechensysteme@destatis.de